

Dipl.-Päd. Birgit Hennig

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik

Literaturliste

(ausführlich / thematisch)

Zum Themenbereich

„Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen“

zuletzt aktualisiert: Okt2017

abrufbar unter: <http://www.sonderpaedagogik.uni-oldenburg.de/43375.html>

Hinweis (für Studierende):

Die Literaturliste dient in erster Linie der Orientierung und legt trotz Aktualisierung keinen Wert auf Vollständigkeit. Bei – der dringend empfohlenen - eigenen Recherche finden Sie u.U. andere Autoren, aktuelle(re) Neuerscheinungen oder andere Zugänge zu Ihrem Thema!

Die Literaturliste legt des Weiteren einen klaren Schwerpunkt auf Interessen- und Forschungsgebiete der Dozentin und fällt daher je nach Teilbereich unterschiedlich umfangreich und differenziert aus.

THEMENÜBERBLICK

1. Theoretische Grundlagentexte	3
2. Personenkreis: Definitionen und Begrifflichkeiten; Ursachen, Prävalenz und Erscheinungsbilder von schweren Formen der Behinderung	4
3. Sensitivität, Responsivität und Kontingenz als wirksame Faktoren der kindlichen Entwicklung– theoretische Grundlagen	5
3.1. <i>Angeborene Verhaltensbereitschaften bei Kind und Eltern / Sensitivität u. Responsivität</i>	6
3.2. <i>Kontingenz</i>	6
3.3. <i>Rhythmus und Timing</i>	7
3.4. <i>Sonstiges Wichtiges soziale Interaktion Mutter- Kind</i>	7
4. Verhaltensbesonderheiten (schwerstmehrfach)behinderter Kinder / wechselseitige Einflüsse in der Interaktion	7
4.1. <i>Weitere Studien Verhalten (ohne direkten Fokus auf Interaktion)</i>	8
5. Responsivität erlernen	8
5.1. <i>Videogestützte Ansätze und Verfahren</i>	8
5.2. <i>Systematische Verhaltensbeobachtung / Verstehen und Verstanden werden</i>	9
6. Alltagsrituale / Spielrituale/ Situationen vorhersehbar gestalten	10
7. Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Resonanz als Ausgangspunkt der kommunikativen Entwicklung // Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Prozesse bei schwerer Behinderung / „Unterstützte Kommunikation“	11
7.1. <i>Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Resonanz als Ausgangspunkt</i>	11
7.2. <i>Unterstützte Kommunikation: Grundlagen + Förderung Symbolverständnis und -gebrauch</i>	13
7.3. <i>Microswitches</i>	15
7.4. <i>Partnerstrategien</i>	16
8. Konzepte wertschätzender Pflege und Besonderheiten der Unterstützung von Lebensprozessen bei schwerster Behinderung	16
8.1. <i>Emmi Pikler</i>	16
8.2. <i>Basale Stimulation / B.S. in der Pflege // Berührungen & somatische Anregungen // Grundhaltung</i>	16
8.3. <i>Kinästhetik / Kinästhetik Infant Handling</i>	19
8.4. <i>Probleme der Ernährung / Aufbau von Aktivitäten im Bereich Essen und Trinken</i>	19
8.5. <i>Sonstiges Lebensprozesse, Gesundheit, Medizinische Aspekte</i>	20
9. Dokumentation und Evaluation von Förderzielen und Lernfortschritten im Prozess der Förderplanung // Kooperation und Zusammenarbeit// Methode des sg. „Erziehungsprogramms“ nach VLASKAMP	21
10. Diagnostik	23
11. Konzepte und Ansätze der Förderung für Menschen mit schwerster Behinderung	25
11.1. <i>Allgemeiner Überblick über Entwicklung, Hintergründe, Inhalte Konzepte in Deutschland</i>	25
11.2. <i>„Grundlagenwerke“ ausgewählter deutscher Ansätze (Auswahl)</i>	25
11.3. <i>vertiefende Literatur zu diesen und weiteren Konzepten / Ansätzen (engl. und deutsch)</i>	26
11.3.1. <i>Basale Stimulation</i>	26
11.3.2. <i>Intensive Interaction</i>	26
11.3.3. <i>Lilli Nielsen / Ansatz des Aktiven Lernens / Active Learning Approach</i>	27
11.3.4. <i>Objects of Reference</i>	28
11.3.5. <i>Taktile Kommunikation spezifisch</i>	28
11.3.6. <i>weitere Anregungen aus dem Bereich der Hör-Sehbehindertenpädagogik / Taubblindheit (Schwerpunkt Interaktion, Kommunikation, taktiles Gebärden)</i>	29
11.3.7. <i>Sonstiges Englisch</i>	30
11.3.8. <i>Sonstiges Sehen/ SehSchädigung im Kontext von Mehrfachbehinderung</i>	30
12. Schule, Didaktik, Integration	31
12.1. <i>Historisches / die Wurzeln</i>	31
12.2. <i>Schulpflicht, Formen der Beschulung, Integration und Inklusion</i>	32
12.3. <i>Bildung und Didaktik</i>	32
12.4. <i>Interaktion mit Peers</i>	33
13. Soziale Teilhabe, Empowerment, „Advocacy“, (Erwachsene)	34

14. Praxisliteratur	35
<i>14.1. Motorik, Handling, Lagerung</i>	35
<i>14.2. Spiel (Auswahl)</i>	36
<i>14.3. „mehr, - Sinn® Geschichten“ und Multi-sensory Storytelling</i>	36
<i>14.4. Musik als Ansatz der Förderung bzw. als Medium der Kommunikation</i>	37
<i>14.5. Förderung der Körperwahrnehmung</i>	38
<i>14.6. Weitere Vorschläge zur Förderung / Unterrichtsideen/ Verschiedenes</i>	38
15. Begleitung von Kindern mit schwerster Behinderung und lebensverkürzender Erkrankung	39
16. Übersichtsliteratur zu seltenen Syndromerkrankungen	40
17. Relevante Zeitschriften und Internetlinks	41
18. Internetlinks für Literatur	42

1. Theoretische Grundlagentexte

- BERGEEST, HARRY (2006). *Schwerstbehinderte Kinder*. In: ders. *Körperbehinderungen*. 3. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 123-128
- BIERMANN, ADRIENNE (2008). *Schweremehrfachbehinderung*. In: Nußbeck, Susanne, Biermann, Adrienne & Adam, Heidemarie (Hg.). *Handbuch Sonderpädagogik: Sonderpädagogik der geistigen Entwicklung*: Bd. 4. Göttingen: Hogrefe.
- FORNEFELD, BARBARA (1998). *Das schwerstbehinderte Kind und seine Erziehung. Beiträge zu einer Theorie und Erziehung*. Heidelberg: Winter
- FRÖHLICH, ANDREAS (2003). *Mehrfache Schädigungen und schwerste Behinderungen*. In: Leonhardt, Annette & Wember, Franz (Hg.). *Grundfragen der Sonderpädagogik: Bildung, Erziehung, Behinderung*. Ein Handbuch. Weinheim (u.a.): Beltz
- FRÖHLICH, ANDREAS (2010). *Was will, was kann, was soll die Pädagogik beim Menschen mit schwerster Behinderung?* In: *blind-sehbehindert*, 130. Jg. (2), 161-169
- FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (2007). *Frühförderung von Kindern mit schwerer Behinderung*. Reihe: Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes leben
- FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT, KLAUB, THEO & LAMERS, WOLFGANG (2011). *Schwere und mehrfache Behinderung - interdisziplinär*. Reihe: Impulse: Schwere und mehrfache Behinderung Band 1. Oberhausen: Athena
- HAUPT, URSULA (2011). *Behindert und gefördert: Kinder mit Körperbehinderungen in unserer Gesellschaft*. München: Allitera
- HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2001). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- KLAUB, THEO & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2003). *Alle Kinder alles lehren... Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. Heidelberger Texte für Menschen mit geistiger Behinderung, Bd.3. Heidelberg: Winter
- LAMERS, WOLFGANG & KLAUB, THEO (Hg.) (2004). *... alle Kinder alles lehren! – Aber wie? Theoriegeleitete Praxis bei schwer- und mehrfachbehinderten Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- WIECZOREK, MARION (2002). *Individualität und schwerste Behinderung. Ein Beitrag zum Verstehen und Anregungen zur Entwicklungsbegleitung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- WIECZOREK, MARION (2006). *Zur aktuellen schulischen Situation von Kindern mit schwerster Behinderung*. In: Haupt, Ursula & Wieczorek, Marion (Hg.). *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer

2. Personenkreis: Definitionen und Begrifflichkeiten; Ursachen, Prävalenz und Erscheinungsbilder von schweren Formen der Behinderung

- FORNEFELD, BARBARA (2001). *Schwerstbehinderung, Mehrfachbehinderung, Schwerstbehinderte, Schwerstbehindertenpädagogik*. In: Antor, Georg & Bleidick, Ulrich (Hg.). *Handlexikon der Behindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer
- FORNEFELD, BARBARA (2008). *Menschen mit Komplexer Behinderung – Klärung des Begriffs*. In: Fornefeld, Barbara (Hg.). *Menschen mit Komplexer Behinderung. Selbstverständnis und Aufgaben der Behindertenpädagogik*. München: Ernst Reinhardt, 50-81
- HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (2001). *Wanderung durch die schwerstbehindertenpädagogische Landschaft*. In: Heinen, Norbert & Lamers, Wolfgang (Hg.) (2001). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- JANZ, F., KLAUB, TH.; LAMERS, W. & STRAUCH, O. (2006). *Untersuchungen zum 'Menschen-Bild'. Welche Vorstellungen haben Lehrkräfte und Eltern von Menschen mit schwerster Behinderung?* In: *Sonderpädagogische Förderung*, 51. Jg. (2), 134-152
- SCHLACK, HANS-GEORG (1996). *Kinder mit Behinderungen – Veränderungen des Spektrums, Veränderung der Aufgaben*. In: Opp, G. & Peterander, Franz (Hg.). *Focus Heilpädagogik – Projekt Zukunft*. München (u.a.): Ernst Reinhardt
- SCHUMACHER, JOHANNES (1986). *Vier Sichtweisen vom Menschen – dargestellt an sogenannten „schwerstbehinderten“ Menschen*. In: *Lernen Konkret*, 5. Jg., Heft 2, S. 23-25
- SCHMUHL, HANS-WALTER (2007). *Schwer behindert, schwerbehindert, schwerstbehindert. Begriffsgeschichtliche Betrachtungen zu den feinen Unterschieden in der Benennung von Menschen mit Behinderungen*. In: IMEW (Hg.). *Herausforderungen – Mit schwerer Behinderung leben*. Frankfurt am Main: Mabuse
- SCHUPPENER, SASKIA (2007). *Geistig- und Schwermehrfachbehinderungen*. In: Borchert, J. (Hg.). *Einführung in die Sonderpädagogik*. Oldenbourg: Wissenschaftsverlag GmbH
- SPECK, OTTO (1996). *Mehrfachbehinderte Kinder- eine pädagogische Herausforderung*. In: *Blind-Sehbehindert*, 116. Jg., Heft 4, S. 183-196
- VERBAND DER SONDERPÄDAGOGIK E.V. (Hrsg.) (2011). *Leitlinien. Positionen*. Würzburg: Verband der Sonderpädagogik e.V.
- WEHR-HERBST, ELISABETH (1997). *Die heutige Schülerschaft in den Schulen für Körperbehinderte*. In: *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 48. Jg., Heft 8, S. 316- 332

3. Sensitivität, Responsivität und Kontingenz als wirksame Faktoren der kindlichen Entwicklung– theoretische Grundlagen

3.1. Angeborene Verhaltensbereitschaften bei Kind und Eltern / Sensitivität und Responsivität

BATES, ELIZABETH; O'CONNEL, BARBARA & SHORE, CECILIA (1987): *Language and Communication in Infancy*. In: Osofsky, Joy Doninger (Hg.). *Handbook of Infant Development*. Oxford: John Wiley

PAPOUŠEK, MECHTHILD (1994). *Vom ersten Schrei zum ersten Wort: Anfänge der Sprachentwicklung in der vorsprachlichen Kommunikation*. Bern: Huber.

PAPOUŠEK, MECHTHILD (1995). *Frühe Störungen der Eltern-Kind-Beziehungen im Säuglingsalter: Ein präventiver Ansatz zur Früherkennung und Behandlung*. In: Schneider, Hartmut (Hg.): *Die frühe Kindheit*. 51. Psychotherapieseminar Freudenstadt. Heidelberg: Mattes

PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1981). *Intuitives elterliches Verhalten im Zwiegespräch mit dem Neugeborenen*. In: *Sozialpädiatrie*, 3. Jg., Heft 5, S. 229-238

PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1990). *Intuitive elterliche Früherziehung in der vorsprachlichen Kommunikation / 1. Teil*. In: *Sozialpädiatrie*, 12. Jg., Nr. 7, S. 521 – 527

PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1996). *Frühförderung der sozialen Integration des Kindes: Der Zukunft wegen ein Blick in die Vergangenheit*. In: Opp, G. & Peterander, F. (Hg.): *Focus Heilpädagogik – Projekt Zukunft* → bis S. 238

PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUS (1999). *Symbolbildung, Emotionsregulation und soziale Interaktion*. In: Friedlmeier, Wolfgang & Holodyski, Manfred (Hg.). *Emotionale Entwicklung. Funktion, Regulation und soziokultureller Kontext von Emotionen*. Berlin: Spektrum

PAPOUŠEK, MECHTHILD; PAPOUŠEK, HANUS & GIESE, RENATE (1986). *Neue wissenschaftliche Ansätze zum Verständnis der Mutter-Kind-Beziehung*. In: Stork, Jochen (Hg.): *Zur Psychologie und Psychopathologie des Säuglings: neue Ergebnisse und psychoanalytische Reflexion*. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog

3.2. Kontingenz

DIETHELM, KARL (1992). *Frühe Mutter-Kind-Interaktionen und die Entwicklung kompetenten Verhaltens*. In: *Vierteljahrszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, Jg. 61, Heft 1, S. 83-91

DUNST, CARL J., CUSHING, P.J. & VANCE, SHERRA, D. (1985). *Response-Contingent Learning in Profoundly Handicapped Children: A Social Systems Perspective*. In: *Analysis and Intervention in Developmental Disabilities*, vol. 5, pp. 33-47

KELLER, HEIDI (2000). *Sozial-emotionale Grundlagen des Spracherwerbs*. In: Grimm, Hannelore (Hg.). *Sprachentwicklung*. Göttingen: Hogrefe
→ insbesondere Abschnitt 3 und 4 (S. 383- 392)

NADEL, JAQUELINE (1999). *The importance of contingency in communication development*. In: CNEFEI (Hg.): *The emergence of communication – Part II. Actes du Course International*. Suresnes, 11- 14 Avril, 1999, Ed. du Centre National du Suresnes

PAPOUŠEK, HANUS & PAPOUŠEK, MECHTHILD (1979). *Lernen im ersten Lebensjahr*. In: Montada, Leo (Hg.). *Brennpunkte der Entwicklungspsychologie*. Stuttgart (u.a.): Kohlhammer

TARABULSY, G.M.; TESSIER, R. & KAPPAS, A. (1996). *Contingency detection and the contingent organization of behaviour in interactions: Implications for socioemotional development in infancy*. In: *Psychologically Bulletin*, 129, 25-41

3.3. Rhythmus und Timing

BURFORD, BRONWEN (1988). *Action Cycles: Rhythmic Actions for Engagement with Children and Young Adults with Profound Mental Handicap*. In: *European Journal of Special Needs Education*, vol. 3 (4), 189-206

TREVARTHEN, COLWYN (2012). *Intersubjektivität und Kommunikation*. In: Braun, Otto. & Lüdtke, Ulrike (Hg.). *Sprache und Kommunikation*. Stuttgart: Kohlhammer 3.3.

3.4. Sonstiges Wichtiges soziale Interaktion Mutter- Kind

STERN, DANIEL (2000). *Mutter und Kind. Die erste Beziehung*. 4. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta

STERN, DANIEL (2000a). *Die Lebenserfahrung des Säuglings*. 7. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta

RAUH, HELLGARD (2014). *Erkenntnisse aus der vorsprachlichen Kommunikationsentwicklung. Anregungen für die Frühförderung*. In: *Frühförderung Interdisziplinär*, 33. Jg.(4), 194-218

4. Verhaltensbesonderheiten (schwerstmehrfach)behinderter Kinder / wechselseitige Einflüsse in der Interaktion

FINGER, GERTRUD (2000). *Ja, mein Kind ist anders. Ein Mutmachbuch für Eltern behinderter Kinder*. Zürich: Kreuz

➔ „Wenn sie mich nur einmal anlächeln würde...“ (S. 73-83)

HOSTYN, INE & MAES, BEA (2010). *Interaction between Persons with Profound Intellectual and Multiple Disabilities and Their Partners: A Literature Review*. In: *Journal of Intellectual & Developmental Disability*, vol. 24 (4), 296-312

KLAUB, TH., JANZ, F. & LAMERS, W. (2007). *Kommunikation über Körperausdruck und Verhalten bei Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. In: *Behinderte Menschen*, Heft 5, 37-52

LEONHARDT, MERCÈ (2001). *The development of the child with multiple disability*. In: Buultjens, M. et al. (Ed.). *Low Vision in Early Intervention [CD-ROM]*. Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Universität Dortmund

MUNDE, VERA (2011). *Attention Please! Alertness in individuals with profound intellectual and multiple disabilities*. . Groningen (NL): Stichting kinderstudies

- OLSSON, CECILA (2006). *The Kaleidoscope of Communication. Different Perspectives on Communication Involving Children with Severe Multiple Disabilities*. Stockholm: Stockholm Institute of Education Press
- PAPOUŠEK, MECHTHILD (1996). *Frühe Eltern – Kind – Beziehungen: Gefährdungen und Chancen in der Frühentwicklung von Kindern mit genetisch bedingten Anlagestörungen*. In: *Kindheit und Entwicklung*. 5. Jg., S. 45 - 52
- PAPOUŠEK, MECHTHILD & PAPOUŠEK, HANUŠ (1989). *Frühe Kommunikationsentwicklung und körperliche Beeinträchtigung*. In: Fröhlich, Andreas (Hg.): *Kommunikation und Sprache körperbehinderter Kinder*. Dortmund: verlag modernes lernen
- PREISLER, G. (1996). *The consequences of sensory and multiple impairments on early communicative development between mother and child*. In: CNEFEI (Hg.). *The development of communication. What is new? Actes du Cours international Suresnes*, 23 - 26 Juin 1996. Suresnes.
- ROEMER, MIRIAM & VAN DAM, LEENDERT (2004). *Verstaanbar maken. Communicatie met mensen met een zeer ernstige verstandelijke (meervoudige) handicap: inventarisatie en overdracht van ervaringskennis*. Maastricht (NL): Datawyse
- SARIMSKI, KLAUS (1985). *Struktur und Störung der frühen Mutter – Kind – Interaktion*. In: *Zeitschrift Sozialpädiatrie*, 7. Jg., Heft 4, S. 200-203
- SARIMSKI, KLAUS (1986). *Interaktion mit behinderten Kleinkindern. Entwicklung und Störung früher Interaktionsprozesse*. München: Reinhardt
- SARIMSKI, KLAUS (1993). *Interaktive Frühförderung. Behinderte Kinder – Diagnostik – Beratung*. Weinheim: Beltz / PVU
- SARIMSKI, KLAUS (2007). *Eltern-Kind-Kommunikation* In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

4.1. Weitere Studien Verhalten (ohne direkten Fokus auf Interaktion)

- SWENDER, L. et al (2006). *A functional Assessment of handmouthing among persons with severe and profound intellectual disability*. In: *Journal of Intellectual and Developmental Disability*, vol. 31 (2), pp. 95-100

5. Responsivität erlernen

5.1. Videogestützte Ansätze und Verfahren

- LEIST, MARLIES (1998). *Video-Home-Training. Ein ressourcenorientiertes Angebot für verhaltensauffällige Kinder und ihre Familien*. In: *Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis*, 30. Jg., Heft 1, S. 69-88
- KENNEDY, HILLARY, LANDOR, MIRIAM & TODD, LIZ (2011). *Video Interaction Guidance. A relationship-based Intervention to Promote Attunement, Empathy and Wellbeing*. London (UK): Kingsley

KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
→ Appendix A: Using Videotaped Observations (S. 75-79)

KÖNIG, CLAUDIA (1996). *Video-Home-Training – eine effektive Form des Elterntrainings in der Frühförderung*. Münster: LIT

SARIMSKI, KLAUS (2000). *Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern schwerbehinderter Kinder*. In: Leyendecker, Christoph & Horstmann, Tordis (Hg.): *Große Pläne für kleine Leute. Grundlagen, Konzepte und Praxis der Frühförderung*. München (u.a.): Reinhardt
→ Abschnitt 7.9.3: Videogestützte Interaktionsberatung, S. 273

SARIMSKI, KLAUS (2001). *Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung*. Göttingen: Hogrefe
→ Kap. 3.1.4 Beratung zu dialogischem kindgesteuertem Spiel (S. 56f.)

SARIMSKI, KLAUS & PAPOUŠEK, MECHTHILD (2000). *Eltern-Kind-Beziehung und die Entwicklung von Regulationsstörungen*. In: Petermann, Franz, Niebank, Kay & Scheithauer, Herbert (Hg.). *Risiken in der frühkindlichen Entwicklung. Entwicklungspsychopathologie der ersten Lebensjahre*. Göttingen: Hogrefe
→ Abschnitt Videogestützte Interaktionsberatung S. 217

5.2. Systematische Verhaltensbeobachtung / Verstehen und Verstanden werden

COUPE, JUDITH, BARBER, MARK & MURPHY, DEBBIE (1988). *Affective Communication*. In: Coupe, Judith & Goldbart, Juliet (Hg.). *Communication before Speech: normal and impaired communication*. New York: Croom Helm

FRÖHLICH, ANDREAS & SIMON, ANGELA (2004). *Gemeinsamkeiten entdecken – Mit schwerbehinderten Kindern kommunizieren*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes lernen

KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
→ Modul 1+2

MUNDE, VERA S. (2011). *Aufgepasst! Die Praktische Ausarbeitung einer Studie nach Aufmerksamkeit bei Menschen mit schwerst mehrfacher Behinderung*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies

ROEMER, MIRIAM & VAN DAM, LEENDERT (2004). *Verstaanbar maken. Communicatie met mensen met een zeer ernstige verstandelijke (meervoudige) handicap: inventarisatie en overdracht van ervaringskennis*. Maastricht (NL): Datawyse

6. Alltagsrituale, Spielrituale, Situationen vorhersehbar gestalten

ARGYLE, MICHAEL (1979). *Körpersprache und Kommunikation*. Paderborn: Jungfermann
→ insbesondere S. 171 f.

- NOTE-KWAN, JAMIE & CHEN, DEBORAH (1999). *Developing Meaningful Interventions*. In: Chen, Deborah (Ed.). *Essential Elements in Early Intervention – Visual Impairment and Multiple Disabilities*. New York (USA): AFB Press (2. üa. Aufl. 2014)
- JETTER, KARL-HEINZ (1984). *Leben und Arbeiten mit behinderten und gefährdeten Säuglingen*. Stadthagen: Bernhard-Pätzhold
→ Situationsgestaltung/ Alltagssituationen: S. 187- 192
- ROGOW, SALLY (1982). *Rhythms and Rhymes: Developing Communication in Very Young Blind and Multihandicapped Children*. In: *Child: Care, Health and Development*, vol. 8, 249-260
- KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
→ Modul 3
- LEBER, IRENE (2009). *Plädoyer für Schoßbreiter und Fingerspiele in der Unterstützten Kommunikation*. In: *Unterstützte Kommunikation*, 13. Jg. (2), 30-32
- PLENZKE, UWE (2004). *Spiellieder zur Kommunikations- und Sprachförderung. Eine empirische Untersuchung zum gestützten Sprechenlernen*. Dissertation, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Universität Dortmund.
- ROGOW, SALLY (1982). *Rhythms and Rhymes: Developing Communication in Very Young Blind and Multihandicapped Children*. In: *Child: Care, Health and Development*, vol. 8, 249-260
- SARIMSKI, KLAUS (1986). *Interaktion mit behinderten Kleinkindern. Entwicklung und Störung früher Prozesse*. München (u.a.): Reinhardt
→ Kap. 2.1: Strukturelemente früher sozialer Interaktionen, S. 11-14
- WEISZ, MARION et al. (2002). *Kommunikation mit mehrfachbehinderten sehgeschädigten Kindern. Vorschläge für Eltern*. Würzburg: Ed. Bentheim

7. Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Resonanz als Ausgangspunkt der kommunikativen Entwicklung // Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Prozesse bei schwerer Behinderung / „Unterstützte Kommunikation“

7.1. Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Resonanz als Ausgangspunkt der kommunikativen Entwicklung; körpersprachliche Mittel in der Kommunikation

- BECKER, BRIGITTE; GRADEL, ANGELIKA; JAKOB, MONIKA & PITTROFF, HANNE (1998). *Bausteine zur Entwicklung der Kommunikation bei mehrfachbehinderten sehgeschädigten Kindern*. In: VBS (Hg.). *Lebensperspektiven. Kongressbericht 3.-7. August 1998*. Hannover: VzFB
- BRADLEY, HELEN (2001). *Assessing and Developing Successful Communication*. In: Lacey, Penny & Ouvry, Carol (Eds.) *People with Profound and multiple Learning Disabilities*. London: David Fulton Publishers

- BRAUN, URSULA & ORTH, STEPHAN (2008). *Unterstützte Kommunikation und erste Zeichen mit schwerstbehinderten Kindern*. In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation, 3. Auflage, 01.026.016-01.026.022
- BRAUN, URSULA (2011). *Wege des Verständnisses. Ein „Buch über mich“ für Menschen mit schwersten geistigen Behinderungen*. In: Bollmeyer, Henrike; Engel, Kathrin; Hallbauer, Angela & Hüning-Meier, Monika (Hg.). UK inklusive. Teilhabe durch Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe: von Loeper
- CALCULATOR, STEPHEN (1999). *AAC Outcomes for Children and Youth with Severe Disabilities: When Seeing is Believing*. In: Augmentative and Alternative Communication, vol. 15 (3), 4-12
- CHEN, DEBORAH (1999). *Beginning Communication with Infants*. In: Chen, Deborah (Ed.). Essential Elements in Early Intervention - Visual Impairment and Multiple Disabilities. New York (USA): AFB Press
- CHEN, DEBORAH (2014). *Interactions between Children and Caregivers: the Context of Early Intervention*. In: Chen, Deborah (Ed.). Essential Elements in Early Intervention - Visual Impairment and Multiple Disabilities. 2. Aufl., New York (USA): AFB Press
- COUPE, JUDITH & GOLDBART, JULIET (EDS.). *Communication before Speech. Normal Development and Impaired Communication*. New York (USA): Croom Helm
- DAELMAN, MARLENE; NAFSTAD, ANNE; RØDBROE INGER, SOURIAU, JACQUES & VISSER, TON: (2001). *Das Entstehen kommunikativen Verhaltens*. In: Das Zeichen, Zeitschrift für Sprache und Kultur Gehörloser. 15. Jg., Nr. 55. März 2001 (Ursprungstext: The emerge of communication. Contact and interaction patterns. Persons with congenital deafblindness. CNEFEI. DBI working group on communcation. Video. CNEFEI; Suresnes, France 1996)
- FRÖHLICH, ANDREAS & SIMON, ANGELA (2004). *Gemeinsamkeiten entdecken – mit schwerbehinderten Kindern kommunizieren*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- GOLDBART, JULIET & CATON, SUSAN (2010). *Communication and people with the most complex needs: What works and why this is essential*. Mencap / Departement of Health [online]. Verfügbar unter: <http://www.mencap.org.uk/page.asp?id=1539> bzw. direkter Link: http://www.mencap.org.uk/sites/default/files/documents/2010-12/Comms_guide_dec_10.pdf
- HENNIG, BIRGIT (2007). *Spielerische Dialoggestaltung mit schwerst mehrfachbehinderten Kindern – Förderung kommunikativer Kompetenzen von Anfang an*. In: Leyendecker, Christoph (Hg.). Gemeinsam handeln statt Behandeln. Aufgaben und Perspektiven der Komplexleistung Frühförderung. München: Ernst Reinhardt
- HENNIG, BIRGIT (2011) *Interaktion und Kommunikation zwischen Menschen mit schwerster Behinderung und ihren Bezugspersonen – Aspekte des Gelingens*. In: Fröhlich, A.; Heinen, N.; Klauß, Th.; Lamers, W. (Hg.). Schwere und mehrfache Behinderung Interdisziplinär. Oberhausen: Athena

- HENNIG, BIRGIT (2017). *Interaktion und Kommunikation mit schwerstbehinderten Kindern: Grundlagen, Ziele und Praxis einer systematischen Förderung*. In: Sprachförderung und Sprachtherapie, 6. Jg. (4), 257-264
- HENNIG-MOUIHATE, BIRGIT (2003). *Entwicklung von Dialogstrukturen und kommunikativen Kompetenzen mit schwer mehrfachbehinderten Kindern, die noch nicht oder kaum intentional kommunizieren*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Universität Dortmund.
- HENNIG-MOUIHATE, BIRGIT (2005). *Resonanz und Kontingenz als Elemente früher Dialogerfahrungen und deren Relevanz für die Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern*. In: Boenisch, Jens & Otto, Karen (Hg.). *Leben im Dialog. Unterstützte Kommunikation über die gesamte Lebensspanne*. Karlsruhe: Loeper
- HOSTIJN, INE & MAES, BEA (2010). *Interaction between Persons with Profound Intellectual and Multiple Disabilities and Their Partners: A Literature Review*. In: *Journal of Intellectual & Developmental Disability*, vol. 24 (4), 296-312
- JANSSEN, MARLEEN J.; RIKSEN-WALRAVEN, MARIANNE & VAN DIJK, JAN P. M. (2003). *Toward a Diagnostic Intervention Model for Fostering Harmonious Interactions Between Deaf-Blind Children and Their Educators*. In: *Journal of visual impairment and blindness*, vol. 97 (4), 197-214
- LIGHT, JANICE; PARSONS, ARIELLE. & DRAGER, KATHRYN (2002). „*There’s more in life than cookies*“ – *developing interactions for social closeness with beginning communicators who use AAC*. In: Reichle, Joe; Beukelman, David & Light, Janice (Eds.). *Exemplary Practices for beginning communicators. Implications for AAC*. Baltimore: Paul Brookes
- MARWICK, HELEN (2012). *Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung*. In: Braun, Otto & Lüdtke, Ulrike (Hg.). *Sprache und Kommunikation*. Stuttgart: Kohlhammer
- MESSER, D. (1994). *The development of Communication. From Social Interaction to Language*. Chichester: Wiley & Sons
- NADEL, J. (1997). *Interactive aspects of communicative development: an introduction to concepts and parameters*. in: CNEFEI (Hg.) *The development of communication. What is new?*, Actes du Cours international Suresnes, 23 - 26 Juin 1996, Suresnes.
- OLSSON, CECILA (2006). *The Kaleidoscope of Communication. Different Perspectives on Communication Involving Children with Severe Multiple Disabilities*. Stockholm: Stockholm Institute of Education Press
- OLSSON, CECILIA (2006). *The Kaleidoskop of Communication. Different Perspectives on Communication involving Children with Severe Multiple Disabilities*. Stockholm: Stockholm Institute of Education Press
- SARIMSKI, KLAUS (2007). *Eltern-Kind-Kommunikation* In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

SARIMSKI, KLAUS (2016). *Soziale Teilhabe von Kindern mit komplexer Behinderung in der Kita*. München: Ernst Reinhardt

SCHÄFFER, FRANZISKA (1996). *Orientierungskommunikation. Ein Weg zur dialogischen Lebenserfahrung und Lebensgestaltung von und mit wortfrei sprechenden Menschen mit schwerster Behinderung*. In: Die neue Sonderschule, Jg. 41 (1), 34-42

SIEGEL-CAUSEY, ELLIN & GUESS, DOUG (1989). *Enhancing nonsymbolic communication interactions among learners with severe disabilities*. London (UK): Paul Brookes

TERFLOTH, K. (2007). *Zur Interaktion im Unterricht mit SchülerInnen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. In: Behinderte Menschen, 30. Jg. (5), 70-81

WACHSMUTH, SUSANNE (2001). *Der Einfluss alternativer und augmentativer Kommunikationsformen auf die Dialogsituation*. In: Heilpädagogische Forschung, 27, 36 – 42

WACHSMUTH, SUSANNE (2010). *Körpersprachliche Kommunikation bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. In: Maier-Michalitsch, Nicola & Grunick, Gerhard (Hg.). *Leben pur – Kommunikation bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

7.2. Unterstützte Kommunikation- Grundlagen+ Förderung Symbolverständnis

BRAUN, URSULA & ORTH, STEPHAN (2007). *Kommunikationsförderung mit schwerstbehinderten Kindern – von der Kontaktabahnung zu gemeinsamen Zeichen*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

VAN DEN DUNGEN, LEEN & DEN BOON, NELLEKE (2001). *Beginnende Communicatie. Therapieprogramma voor communicatieve functies in de preverbale en vroegverbale fase*. Lisse (NL): Sweets & Zeitlinger

GIEL, BARBARA & MAIHACK, VOLKER (Hg.) (2008). *Sprachtherapie & „Mehrfachbehinderung“*. Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance. Köln: ProLog

GRUNICK, GERHARD (Hg.) (2010) *Leben Pur – Kommunikation bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

HEDDERICH, INGEBOG (2006). *Unterstützte Kommunikation in der Frühförderung. Grundlagen – Diagnostik- Beispiele*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

KITZINGER, ANNETTE; KRISTEN, URSI & LEBER, IRENE (2003). *Jetzt sag ich Dir's auf meine Weise“ Erste Schritte in der Kommunikation in Unterstützter Kommunikation mit Kindern*. Karlsruhe: Loeper (Reihe Kommunikation in der Sonderpädagogik)

- KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
➔ Modul 4+5
- KLOE, MIRIAM; SCHÖNBACH, KRISTIN & GOLDSCHMIDT, BÄRBEL (2001). *Wenn ich doch fragen könnte, ob du Cola trinken möchtest! - Kommunikationstherapie für Menschen, die noch kein vollständiges JA-NEIN-Konzept entwickelt haben*. In: Boenisch, Jens & Bünk, Christoph (Hg.). *Forschung und Praxis der Unterstützten Kommunikation*. Karlsruhe: Loeper
- KRISTEN, URSI (1998). *Schon früh der Absender sein. Unterstützte Kommunikation in der Frühförderung*. In: *Zusammen*, 18. Jg. (8); 32-35
- KRISTEN, URSI (2001). *Vom Babytalk zum Talkerbrunch. Kommunikationshilfen für Kleinkinder mit Körperbehinderung*. In: Wilken, Etta (Hg.). *Unterstützte Kommunikation – eine Einführung in Theorie und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer
- LEBER, IRENE (2000). *Chancen eines frühen Einsatzes Unterstützter Kommunikation bei Kindern mit einer schweren Behinderung*. In: Leyendecker, Christoph & Horstmann, Tordis (Hg.): *Große Pläne für kleine Leute. Grundlagen, Konzepte und Praxis der Frühförderung*. München: Reinhardt
- MIRENDA, PAT & BEUKELMAN, DAVID (2012). *Augmentative and Alternative Communication. Supporting Children and Adults with complex communication needs*. 4th Ed. Baltimore: Brookes.
- ORELOVE, FRED P. & SOBSEY, DICK R.N. (1987). *Educating Children with Multiple Disabilities. A Transdisciplinary Approach*. Baltimore (USA): Paul Brooks
➔ Kap. 11: Communication Skills, S. 285-314
- PITTROFF, HANNE (2000). *Bezugsobjekte in der Förderung von Kindern und Jugendlichen ohne Lautsprache*. In: Fischer, E. (Hg.). *Pädagogik für Kinder- und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen*. Verlag modernes lernen – Dortmund.
- SEVENIG, HEINZ IM AUFTRAG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR GESUNDHEIT (Hrsg.) (1995). *Zur Frage der Förderbarkeit von Kindern und Jugendlichen mit schwersten cerebralen Bewegungsstörungen und Anarthrie: Eine vergleichende Längsschnittstudie*. Baden-Baden: Nomos
- SEVENIG, HEINZ & CHRIST, HILDEGARD (2016). *Begleitete Kommunikationsförderung in der Unterstützten Kommunikation*. Karlsruhe: von Loeper
- VON TETZCHNER, STEPHEN & MARTINSEN, HARALD (2000). *Einführung in die Unterstützte Kommunikation*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter
- WACHSMUTH, SUSANNE (2006). *Kommunikative Begegnungen. Aufbau und Erhalt sozialer Nähe durch Dialoge mit Unterstützter Kommunikation*. Würzburg: Ed. Bentheim
- WEID-GOLDSCHMIDT, BÄRBEL (2013). *Zielgruppen der Unterstützten Kommunikation. Fähigkeiten einschätzen - Unterstützung gestalten*. Karlsruhe: von Loeper

WIECZOREK, MARION (2004). *Unterstützte Kommunikation. Möglichkeiten und Problemlagen bei Kindern, die am Anfang der Sprachentwicklung stehen*. In: Frühförderung Interdisziplinär, 24.Jg., Heft 2, S. 51-60

WILKEN, ETTA (2002). *Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Stuttgart (u.a.): Kohlhammer

ZEEDYK, M. SUZANNE (Ed.) (2008). *Promoting Social Interaction for Individuals with Communicative Impairments. Making Contact*. London (UK): Kingsley

7.3. Microswitches

GRANDIC, ANDREAS (2006). *Alles Absicht oder was! – Oder was?* In: Zeitschrift für Unterstützte Kommunikation, 11. Jg. (3), 17-20

GRANDIC, ANDREAS (2006a). *Alles Absicht!- Oder was? Am Beispiel von Yüksel*. In: Zeitschrift für Unterstützte Kommunikation, 11. Jg. (3), 21-22

HENNIG, BIRGIT (2011). *The Juggling Act. Komplexe Herausforderungen bei der Kommunikationsanbahnung mit mehrfachbehinderten Kindern*. In: Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e.V. (Hrsg.). Unterstützte Kommunikation. 16. Jg. (1); 26-28

LANCIONI, GIULIO ET AL (2006). *Assessing the Effects of Stimulation versus Microswitch-based Programmes on Indices of Happiness of Students with Multiple Disabilities*. In: Journal of Intellectual Disability Research, vol. 50 (10), 739-747

LANCIONI, GIULIO; REILLY, M.ARK; SINGH, NIRBHAY; SIGAFOOS, JEFF; OLIVA, DORETTA & SEVERINI, L. (2008). *Three Persons with Multiple Disabilities Assessing Environmental Stimuli and Asking for Social Contact through Microswitch and VOCA technology*. In: Journal of Intellectual Disability Research, vol. 52 (4), 327-336

LANCIONI, GIULIO; REILLY, MARK. & BASILI, GABRIELLA (2001). *Use of Microswitches and Output Systems with People with Severe/Profound Intellectual or Multiple Disabilities: a Literature Review*. In: Research in Developmental Disabilities, vol. 22 (1), 21-40

LANCIONI, GIULIO; SIGAFOOS, JEFF; O'REILLY, MARK & SINGH, NIRBHAY (2013). *Assistive technology: interventions for individuals with severe/profound and multiple disabilities*. New York: Springer
==> chapter 2: Use of Microswitches in Habilitation Programs (11-39)

LANCIONI, GIULIO; SINGH, NIRBHAY ; O'REILLY, MARK ; OLIVA, DORETTA & SIGAFOOS, JEFF (2014). *Assistive technology for people with severe/profound intellectual and multiple disabilities*. In: Lancioni, Giulio & Singh, Nirbhay. (Hg). Assistive technologies for people with diverse abilities. New York: Springer

ROCHE, LAURA; SIGAFOOS, JEFF; LANCIONI, GIULIO; O'REILLY, MARK & GREEN, VANESSA (2015). *Microswitch technology for enabling self-determined responding in children*

with profound and multiple disabilities: a systematic review. In: Augmentative and Alternative Communication, vol. 31, 246-258

ROWLAND, CH. D. & SCHWEIGERT, PH. (2004). *First things first. Early Communication for the pre-symbolic child with severe disabilities.* Oregon Health and Science University

SCHEPIS, MAUREEN & REID, DENNIS (1995). *Effects of a Voice Output Communication Aid on Interactions between Support Personnel and an Individual with Multiple Disabilities.* In: Journal of Applied Behavior Analysis, vol. 28 (1), 73-77

SCHWEIGERT, PHILIP & ROWLAND, CHARITY (1992). *Early Communication and Microtechnology: Instructional Sequence and Case Studies of Children with Severe Multiple Disabilities.* In: Augmentative and Alternative Communication, vol. 8 (4), 273-286

SCHWEIGERT, PHILIP (1989). *Use of Microswitch Technology to Facilitate Social Contingency Awareness as a Basic of Early Communication Skills.* In: Augmentative and Alternative Communication, vol. 5 (3), 192-198

SULLIVAN, MARGARET & LEWIS, MICHAEL (1993). *Contingency, Means-end Skills and the Use of Technology in Infant Intervention.* In: Infants and Young children, vol. 5, 58-77

THEILEN, ULRIKE (2009). *Sprachlos? Von wegen! Kommunikation mit Kindern mit schweren Behinderungen.* München: Reinhardt

7.4. Partnerstrategien

BOLLMEYER, HENRIKE; DIEKMANN, NADINE & STEINHAUS, INA (2008). *Mit POOD und Cleverness zum kommunikativen Erfolg!? – Zum Einsatz von partnerbasierten Kommunikationsstrategien.* In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation, Grundwerk, 3. Auflage, 05.016.002-05.016.010

HEIM, MARGRIET; JONKER, VERA & VEEN, MAJAN (2010): *COCP: Ein Interventionsprogramm für nicht sprechende Personen und ihre Kommunikationspartner.* In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation, Grundwerk, 4. Auflage, 01.026.008-01.026.015

KRISTEN, URSI (2006). *Unterstützt zu kommunizieren lernt man nicht von allein. Von der Bedeutung des Interaktions- und Gesprächsverhaltens der Bezugspersonen.* In: Unterstützte Kommunikation, 10. Jg. (6), 11-20

ROTHMAYR, ANGELIKA (2001). *Pädagogik und Unterstützte Kommunikation. Eine Herausforderung für die Aus- und Weiterbildung.* Karlsruhe: von Loeper. 7.4.

ARTIKEL COCP
WACHSMUTH

8. Konzepte wertschätzender Pflege und Besonderheiten der Unterstützung von Lebensprozessen bei schwerster Behinderung

8.1. Grundhaltung, Sichtweisen, Überblick

- FRÖHLICH, ANDREAS, BIENSTEIN, CHRISTEL & HAUPT, URSULA (1997). *Fördern, Pflegen, Begleiten: Beiträge zur Pflege und Entwicklungsförderung schwerst beeinträchtigter Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (2007). *Die Bedeutung der Pflege in der Frühförderung*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (2009). „*Sprachlosen“ eine Stimme geben. Pflege als Erlebnis*. In: DKHV e.V. (Hg.). *Leben mit Grenzen. Beiträge zur Kinderhospizarbeit*. Band 2, Wuppertal: der hospizverlag
- KLAUB, THEO (2007). *Pflege für Menschen mit hohem Hilfebedarf – eine pädagogische Aufgabe?* In: *Behinderte Menschen*, 5, 22-35
- KLAUB, THEO (2012). *Gute Pflege für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung?* In: Fröhlich, A.; Heinen, N. & Klaub, Th. (Hg.). *Schwere und mehrfache Behinderung – interdisziplinär*. Oberhausen: Athena
- LANDESVERBAND BAYERN FÜR KÖRPER- UND MEHRFACHBEHINDERTE E.V. (2004). *Leben Pur. Was bedeutet Pflege für das Leben von Menschen mit schwersten Behinderungen und Einschränkungen?* Dokumentation der 2. Fachtagung vom 29. Und 30. Oktober 2004 für betroffenen Menschen und Fachleute. München: LKVM
- SCHLICHTING, HELGA (2013). *Pflege bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- WIECZOREK, MARION (2005). *Gedanken und Erfahrungen zur Beziehung zwischen Pflege und Pädagogik bei Kindern mit schwersten Behinderungen*. In: *Blind / Sehbehindert. Zeitschrift für das Sehgeschädigtenbildungswesen*, 125. Jg., S. 85-91

8.2. Emmi Pikler

- DE TRUCHIS, CHANTAL (1996). *Wie ihr Baby Vertrauen gewinnt – zu sich selbst und in die Welt*. Freiburg: Herder
- PIKLER, EMMI et al. (Hg.) (1994). *Miteinander vertraut werden: Erfahrungen und Gedanken zur Pflege von Säuglingen und Kleinkindern*. Freiamt: Arbor-Verlag

8.3. Basale Stimulation / B.S. in der Pflege // Berührungen & somatische Anregungen / Kommunikation in der Pflege

<http://www.basale-stimulation.de>

<http://www.nydahl.de>

- BIENSTEIN, CHRISTEL & FRÖHLICH, ANDREAS (2000). *Basale Stimulation in der Pflege. Pflegerische Möglichkeiten zur Förderung von wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- BIENSTEIN, CHRISTEL & FRÖHLICH, ANDREAS (2003). *Basale Stimulation in der Pflege. Die Grundlagen*. Seelze-Velber: Kallmeyer

- BUCHHOLZ, THOMAS, GEBEL.-SCHÜRENBERG, ANKE & NYDAHL, PETER (1998). *Der Körper eine unförmige Masse – Wege zur Habituationsprophylaxe*. <http://www.basalestimulation.de>
- BÜKER, URSULA (2003). *Dialog durch Berührung – Begegnung als Partner. Möglichkeiten der körpernahen Förderung schwerstbehinderter Menschen unter dem besonderen Aspekt der Autonomie*. In: Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte (Hg.). *Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Neue Wege in Förderung und Therapie*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- FRÖHLICH, ANDREAS (1999). *Basale Stimulation. Das Konzept*. 2. Aufl., Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (1997). *Die Pflege von Frühgeborenen (unter dem Aspekt der Basalen Stimulation) als Möglichkeit der frühen Förderung*. In: Fröhlich, Andreas; Bienstein, Christel & Haupt, Ursula (Hg.). *Fördern – Pflegen – Begleiten*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- GEBEL-SCHÜRENBERG, ANKE (2003). *Kommunikative Massage*. <http://www.basalestimulation.de>
- LAUBENSTEIN, DÉSIRÉE, LAMERS, WOLFGANG & HEINEN, NORBERT, & (Hg.) (2006). *Basale Stimulation - Kritisch-Konstruktiv*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- HENSEL, UTE (2000). *Kommunikation*. In: Nydahl, Peter & Bartoszek, Gabriele (Hg.). *Basale Stimulation – neue Wege in der Intensivpflege*. 3. vollst. üa. Aufl., München: Urban & Fischer
- HOLTZ, RENATE (2000). *Körperdialog, die Möglichkeit der Kommunikation mit schwerst mehrfachbehinderten Kindern*. In: Kühl, Jürgen (Hg.). *Die Autonomie des jungen Kindes in der Frühförderung. Dokumentation des 10. Symposium Frühförderung*, Dresden 1999. Würzburg: Ed. Bentheim
- KLEIN, MARGERITA (1999). *Schmetterling und Katzenpfoten. Sanfte Massagen für Babys und Kinder*. Münster: Ökotopia
- LEYENDECKER, CHRISTOPH (1998). *Mit „bewusstlosen“ Kindern kommunizieren? Sensorische Anregung und körpernaher Dialogaufbau mit schwersthirngeschädigten Kindern nach apallischem Syndrom*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 67. Jg., Heft 4, S. 319-333
- MÜNSTERMANN, U. & BRUTSCHER, P. (2009). *Basale Stimulation® in der Kinderkrankenpflege. Individuelle Möglichkeiten in der Pädiatrie*. DVD. Reutlingen: Elsevier (im Druck)
- NYDAHL, PETER & BARTOSZEK, GABRIELE (Hg.) (2003). *Basale Stimulation – neue Wege in der Pflege Schwerstkranker*. 4. Aufl., München: Urban & Fischer
- SCHLACK, HANS-GEORG (1998). *Stimulation der Körperwahrnehmung – ein wichtiges Konzept in der Behandlung zerebralparetischer Kinder*. In: Schlack, H.-G. (Hg.). *Welche Behandlung nützt behinderten Kindern?* Mainz: Kirchheim
- SIEVEKING, CLAUDIA (1997). *Beziehungsqualitäten in der Berührung. Berührungsqualitäten in der Beziehung*. In: Fröhlich, Andreas; Bienstein, Christel & Haupt, Ursula (Hg.). *Fördern – Pflegen – Begleiten*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

PICKENHAIN, LOTHAR (1997). *Neurowissenschaftliche Grundlagen der Basalen Stimulation*. In: Fröhlich, Andreas; Bienstein, Christel & Haupt, Ursula (Hg.). *Fördern – Pflegen – Begleiten*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

PICKENHAIN, LOTHAR (1998). *Basale Stimulation: Neurowissenschaftliche Grundlagen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

WERNER, BIRGIT (2002). *Konzeptanalyse - Basale Stimulation*. 2. Aufl., Göttingen: Huber

8.4. Kinästhetik / Kinästhetik Infant Handling

BAUDER-MIBBACH, HEIDI (2000). *Kinästhetik in der Intensivpflege. Frühmobilisation von schwerstkranken Patienten*. Hannover: Schlütersche

CITRON, INA (1996). *Kinästhetik Infant Handling – Entwicklungsförderung durch Interaktion*. In: Aßmann, Christa (Hg.). *Pflegeleitfaden – Alternative und komplementäre Methoden*. München: Urban & Schwarzenberg

CITRON, INA (1997). *Bewegungsinteraktion – entwicklungsfördernder Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern und Kindern mit Behinderungen*. In: Wegmann, I. (Hg.). *Die professionelle Pflege des kranken Kindes*. München: Urban & Schwarzenberg

HATCH, FRANK (1996). *Kinästhetik: Interaktion durch Berührungen und Bewegungen in der Pflege*. 4. üa. Aufl., Eschborn: Dt. Berufsverband für Pflegeberufe

HATCH, FRANK (2003). *Kinästhetik: Gesundheitsentwicklung und menschliche Aktivitäten*. 2. komplett üa. Aufl., München: Urban & Fischer

JÄCKLE, KARIN (1998). *Kinästhetik – eine neue Pflegemethode für Früh- und Neugeborene*. In: *Die Kinderkrankenschwester*, 17. Jg., Heft Nr. 11, S. 463-468

MAIETTA, LENNY & HATCH, FRANK (2004) *Kinaesthetics Infant Handling*. Göttingen: Hans Huber.

OTTE, MONIKA (1997). *Die Bedeutung von Kinästhetik-Infant-Handling in der Kinderkranknspflege*. In: *Die Kinderkrankenschwester*, 16. Jg., Heft Nr. 9, S. 371-375

8.5. Probleme der Ernährung / Aufbau von Aktivitäten im Bereich Essen und Trinken

BELOT, MICHEL, MARRIMPOEY, PHILIPPE, RONTI, FABIENNE & JUTAND, M-A (o.J.). *Bogen zur Evaluation der Schmerzzeichen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Mehrfachbehinderung. die EDAAP-Skala*. Düsseldorf: Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

DAMAG, ANNETTE & SIMON, ANGELA (2007). *Möglichkeiten der Förderung des Essens, Trinkens und Schluckens bei Kindern mit schweren Behinderungen..* In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

FRÖHLICH, ANDREAS (1998). *Basale Stimulation. Das Konzept*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben

➔ S. 24f.; S. 30ff. („Grundbedürfnisse“) S. 124-149 („Essen und Trinken“)

- HABERSTOCK, BARBARA; HÖCK, SABINE & PACHER, CHRISTINE (2000). *Entwicklung von Autonomie bei der Nahrungsaufnahme auch bei Säuglingen und Kleinkindern mit schweren Beeinträchtigungen*. In: Kühl, Jürgen (Hg.): Die Autonomie des jungen Kindes in der Frühförderung. Würzburg: Ed. Bentheim
- HAUPT, URSULA u.a. im Gespräch (1997). *Schwerstbehinderte Menschen richtig ernähren*. In: Fröhlich, A., Bienstein, Ch. & Haupt, U. (Hg.). Fördern – Pflegen – Begleiten. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- MAIER, NICOLA (Hg.) (2006). *Leben pur - Ernährung für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- DE MOOR, J.M.H.; DIDDEN, R.; REINDERS, A.J.M. & SEYS, D.M. (2002). *Verhaltenstherapeutische Behandlung eines mehrfach behinderten Kindes bei Nahrungsverweigerung. Eine Einzelfallanalyse*. In: Kindheit und Entwicklung, 11. Jg., Heft 4, S. 247-253
- MORRIS, SUZANNE E. & KLEIN, MARSHA D. (1995) *Mund- und Esstherapie bei Kindern. Entwicklung, Störungen und Behandlungen orofaszialer Fähigkeiten*. Stuttgart (u.a.): Fischer
- ORELOVE, FRED P. & SOBSEY, DICK R.N. (1987). *Educating Children with Multiple Disabilities. A Transdisciplinary Approach*. Baltimore (USA): Paul Brooks
➔ Kap. 9: Mealtime Skills, 219-252
- SARIMSKI, KLAUS (1993). *Eß- oder Trinkstörung*. In: Sarimski, Klaus: Interaktive Frühförderung. Behinderte Kinder: Diagnostik und Beratung. Weinheim: Beltz / PVU
- SARIMSKI, KLAUS (2010). *Erlebte Alltagsbelastung bei Sondenernährung und Mehrfachbehinderung im frühen Kindesalter*. In: Teilhabe., 49. Jg. (1), 15-20
- SCHLICHTING, HELGA (2013). *Pflege bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- STÖTTER, MECHTHILD (1999). *Häufige gesundheitliche Probleme bei schwer mehrfachbehinderten Kindern*. In: Lernen Konkret, 18. Jg., Heft 4, S. 11-13
- SÜSS-BURGHARDT, HEINZ (2004) *Fütter- und Gedeihstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter*. In: Hoppe, Fritzi & Reichert, Jörg (Hg.). Verhaltenstherapie in der Frühförderung. Göttingen: Hogrefe
- WILKEN, MARKUS & JOTZO, MARTINA (2007). *Ambulante Sondenentwöhnungstherapie für Kinder mit besonderen Bedürfnissen*. In: Die Kinderkrankenschwester, 26. Jg., Heft 3, 102-108
- YOUSSEM, FLORENCE L. (1999). *Funktionelle Behandlung von Ess- und Schluckstörungen*. München (u.a.): Urban & Fischer
- Siehe auch weiterführend: www.stiftung-leben-pur.de
Siehe auch: www.markus-wilken.de
www.sondenkinder.de

8.6. Sonstiges Lebensprozesse/ Gesundheit / Medizinische Aspekte

- CARNABY, STEVEN & CAMBRIDGE, PAUL (Eds.) (2006). *Intimate and Personal Care for People with Learning Disabilities*. London (UK) Kingsley
- ERKELENS-ZWETS, J.H. & KARS, H. (1992). *Medizinische Betreuung beim geistig behinderten Kind. Praktische Hilfen für Heilberufe, Erzieherinnen, Eltern*. Köln: Dt. Ärzte Verlag
- HUNT, ANNE, MASTROYANNOPOULOU, KIKI, GOLDMANN, ANN & SEERS, KATE (2003). *Not knowing – the problem of pain in children with severe neurological impairment*. In: *International Journal of Nursing Studies*, vol. 40 (2), pp.171-183
- LINDMAYER, FRIEDEMANN (2007). *Ärztliche Begleitung im Alltag*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- MAIER-MICHALITSCH, NICOLA (Hg.). (2007) *Leben Pur- Schlaf bei Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- MAIER-MICHALITSCH, NICOLA (Hg.) (2008). *Leben Pur- Schmerz bei Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- PAWLYN, JILIAN & CARNABY, STEVEN (Eds.) (2009). *Profound Intellectual and Multiple Disabilities: Nursing Complex Needs*. Chichester (UK) Blackwill Publishing
- SONNEN, ARTHUR E.H. (Ed.) (1999). *Epilepsie bij verstandelijk gehandicapten*. 2de druk, Hilversum (NL): Nationaal Epilepsie Fonds
- VANDERHEIDE, D. C.; VANDERPUTTEN, A. A. J.; VANDENBERG, P. B.; TAXIS, K.; VLASKAMP, C. (2009). *The documentation of health problems in relation to prescribed medication in people with profound intellectual and multiple disabilities*. In: *Journal of Intellectual Disability Research*, vol. 53 (2), pp. 161-168
- SCHLICHTING, HELGA (2010). *Zum Verhältnis von Pflege und Unterricht – Ist Pflege Unterricht oder ergänzende Versorgungsleistung?* In: *Teilhabe*, 49. Jg. (1),
- SCHLICHTING, HELGA (2013). *Pflege bei Menschen mit schweren Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

Siehe weiterführend auch: www.stiftung-leben-pur.de

<http://stiftungnoah.de>

www.intensivkinder.de, (Kinder mit Beatmung)

www.lebens-welten.com (Kinder mit Beatmung)

9. Dokumentation und Evaluation von Förderzielen und Lernfortschritten im Prozess der Förderplanung // Kooperation und Zusammenarbeit// Methode des sg. „Erziehungsprogramms“ nach VLASKAMP

- GIANGRECO, MICHAEL, F., EDELMAN, SUSAN, W., LUISELLI, TRACEY EVANS, MACFARLAND, STEPHANIE, Z. C. (1997). *Helping or Hovering? Effects of Instructional Assistant Proximity on Students with Disabilities*. In: *Exceptional Children*, vo. 64 (1), 7-18

- JANZ, FRAUKE (2006). *Schulische Bildung von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung – eine Herausforderung für multiprofessionelle Teams*. In: Heinicke, K. (Hg.). *Psychologie und Geistige Behinderung*. Berlin, 22-34
- JANZ, FRAUKE (2007). *Das klappt schon irgendwie! Konzeption und Planung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Klassenteam von Schülerinnen und Schülern mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN), Heft 4, 2007, 302-314
- KLAUB, THEO, LAMERS, WOLFGANG & JANZ, FRAUKE (2007). *Die Kooperation zwischen Schule und Eltern von Kindern mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. In: *Geistige Behinderung*, 46. Jg. (4), 295-308
- LACEY, PENNY (2001). *Meeting Complex Needs through Collaborative Multidisciplinary Teamwork*. In: Lacey, Penny & Ouvry, Carol (Eds.) *People with Profound and multiple Learning Disabilities*. London: David Fulton Publishers
- ULLMANN-GOBRECHT, MAREN (1997). *Das transdisziplinäre Team-Modell oder „Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete“*. In: VBS e.V./AG Frühförderung sehgeschädigter Kinder (Hg.). „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Ref. der 14. Fortbildungstagung in Ludwigsfelde, 1996, Würzburg: Ed. Bentheim (140-147)
- VANDERCOOK, T., YORK, J. & FOREST, M. (1989). *The McGill action planning system: A strategy for building a vision*. In: *Journal of Association for People with Severe Handicaps*, vol. 14 (3), 205-215
- VLASKAMP, CARLA (2001). *Ein Erziehungsprogramm für Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung*. In: Fröhlich, Andreas; Heinen, Norbert & Lamers, Wolfgang (Hg.). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- VLASKAMP, CARLA (1993a). *Een kwestie van perspectief. Methodiekontwikkeling in de zorg voor ernstig meervoudig gehandicapten*. Assen (NL): van Gorcum
- VLASKAMP, CARLA (1999). *Een eigen perspectief. Een programma voor mensen met ernstige meervoudige beperkingen*. Assen (NL): van Gorcum
- VLASKAMP, CARLA & VAN WIJK, RUUD (1993). *Erziehung und Forschung in der Versorgung von Mehrfachscherstbehinderten*. In: Fröhlich, A. (Hg.). *Lebensräume. Förderung und Lebensbegleitung schwerstbehinderter Menschen in Europa*. Luzern: Ed. SZH
- VLASKAMP, CARLA; BLOKHUIS, ANNIE & PLOEMEN, MARITA (1996). *Gewoon bijzonder. Opvoeden van kinderen met een ernstige meervoudige handicap*. Assen (NL): Van Gorcum
- VLASKAMP, CARLA (2003). *Their own perspective - development of a curriculum for children with profound and multiple disabilities*. In: Klauß, Theo & Lamers, Wolfgang (Hg.) (2003). *Alle Kinder alles lehren... Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. Heidelberger Texte für Menschen mit geistiger Behinderung, Bd. 3. Heidelberg: Winter
- VLASKAMP, CARLA; POPPES, PETRA & ZIJLSTRA, RITA (2005). *Een programma van jezelf. Een opvoedingsprogramma voor kinderen met zeer ernstige verstandelijke en meervoudige beperkingen*. Assen (NL): Van Gorcum

VLASKAMP, CARLA; POPPES, PETRA & ZIJLSTRA, RITA (2005). *Met zorg vernieuwen. Handreiking voor een succesvolle implementatie van het opvoedings-/ondersteuningsprogramma*. Assen (NL): Van Gorcum

10.Diagnostik

AITKEN, STUART & BUULTJENS, MARIANNA (1992). *Vision for Doing. Assessing functional vision of learners who are multiply disabled*. Glasgow: Bell and Bain

BELOT, MICHEL, MARRIMPOEY, PHILIPPE, RONTI, FABIENNE & JUTAND, M-A (o.J.). *Bogen zur Evaluation der Schmerzzeichen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Mehrfachbehinderung. die EDAAP-Skala*. Düsseldorf: Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

ERIN, J.N. (1996). *Functional Vision Assessment and Instruction of children with multiple disabilities*. In: Corn, A. L. & Koenig A. J. (Eds.). *Foundations of Low Vision. Clinical and Functional Perspectives*. New York: American Foundation of the Blind

FABER, MARETHE & ROSEN, KLAUS (1997). *PERM- Paderborner Entwicklungs-Raster für Schwerst-Mehrfachbehinderte (mit Sehschädigung)*. Paderborn

FRÖHLICH, ANDREAS & HAUPT, URSULA (2004). *Leitfaden zur Förderdiagnostik mit schwerstbehinderten Kindern – Eine praktische Anleitung zur pädagogisch-therapeutischen Einschätzung*. 7., verb. Aufl., Dortmund: verlag modernes lernen

GÜNZBURG, H.C. (1977). *Primäre Pädagogische Analyse und Curriculum der Sozialentwicklung für geistig schwerbehinderte Menschen. (Form S/P=P-A-C)*. (erweitert und erprobt durch Seibert et al.), 5. Aufl., Detmold: Lebenshilfe für Behinderte

LEBER, IRENE (2009). *Kommunikation einschätzen und unterstützen*. Poster mit Begleitheft. Karlsruhe: von Loeper
(Begleitmaterialien online verfügbar unter: <http://www.vonloeper.de/isaac-tagungsbaende/pdf/Tagung/WS-28-Leber/F%F6rderdiagnostik-UK-Kurze-Hinweise.pdf> bzw. <http://www.vonloeper.de/Kommunikationsposter/pdf/F%C3%B6rderdiagnostik-Unterst%C3%BCtzte-Kommunikation-Frageb%C3%B6gen-909.pdf>)

HOSTYN, INE, JANSSEN, MARLEEN, DAELMAN, MARLENE & MAES, BEA (2009). *Scale for Dialogical Meaning Making (S-DMM)*. Unpublished manual. Leuven: Katholieke Universiteit Leuven, Centre for Parenting, Child Welfare, and Disabilities.

MUNDE, VERA S. (2011). *Attention please! Alertness in individuals with profound intellectual and multiple disabilities*. Dissertation, online verfügbar unter: <http://dissertations.ub.rug.nl/faculties/gmw/2011/v.s.munde/?pFullItemRecord=ON> (20.5.2012)

MUNDE, VERA S. (2011). *Aufgepasst! Die Praktische Ausarbeitung einer Studie nach Aufmerksamkeit bei Menschen mit schwerst mehrfacher Behinderung*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies

MUNDY, PETER, DELGADO, CHRISTINE, BLOCK, JESSICA, VENEZIA, MEG, HOGAN, ANNE & SEIBERT, JEFFREY (2003). *A Manual for the Abridged Early Social Communication*

- Scales (ESCS)*. University of Miami. Online verfügbar unter: [http://
http://www.ucdmc.ucdavis.edu/mindinstitute/ourteam/faculty_staff/ESCS.pdf](http://http://www.ucdmc.ucdavis.edu/mindinstitute/ourteam/faculty_staff/ESCS.pdf)
- NIELSEN, LILLI (2002). *Beobachtungsbogen für mehrfachbehinderte Kinder. Entwicklungsniveau: 0 – 48 Monate*. Mit CD-Rom. Würzburg: Ed. Bentheim
- NORTHERN IRELAND CURRICULUM (o.J.). *Quest for Learning. Guidance & Assessment Materials. Profound & Multiple Learning Difficulties*. Belfast. Online verfügbar unter: http://www.nicurriculum.org.uk/inclusion_and_SEN/SEN/pmld.asp
⇒ In enger Anlehnung an "Routes for Learning" konzipiert
- ROWLAND, CHARITY (2009). *Assessing Communication and Learning in Young Children Who are Deafblind or Who Have Multiple Disabilities*. Oregon: Health and Science University, Oregon Institute on Disability & Development, online verfügbar unter: http://www.ohsu.edu/oidd/d2l/com_pro/DeafBlindAssessmentGuide.pdf
⇒ Im Anhang ein aktueller, systematischer Überblick zu verschiedenen, in Deutschland weitgehend unbekanntem Verfahren für die Zielgruppe (englisch)
- SAILOR, W. & MIX, B. J. (1986). *Die TARC-Methode: ein Hilfsmittel der heilpädagogischen Diagnostik. Mit einem Beurteilungsbogen für praktisch bildungs- und gewöhnungsfähige Geistigbehinderte*. Herausgegeben von Niedermann, Albin, Müller, Markus & Simmen, René; 4. Beiheft zur Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete
- SARIMSKI, KLAUS (2007). *Diagnostische Fragen*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- SKUSA, CHRISTEL (2017). *Von sozialer Interaktion zu Kommunikation. Einschätzung des Kommunikationsstandes eines Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung*. Würzburg: Edition Bentheim
- SOUTHWELL, CATHERINE (2003). *Assessing functional vision. Children with complex needs*. London: RNIB
- STEINHAUSEN, HANS-CHRISTOPH & SARIMSKI, KLAUS (2007). *KIDS 2 – Geistige Behinderung und schwere Entwicklungsstörung*. Göttingen: Hogrefe
- VLASKAMP, CARLA (2010). *Handleiding bij de lijst 'Alertheid van mensen met zeer ernstige verstanelijke en meervoudige beperkingen'*. Groningen: Stichting Kinderstudies-Orthopedagogiek
- VLASKAMP, CARLA & CUPPEN-FONTEINE, H. (2007). *Reliability of assessing the sensory perception of children with profound intellectual and multiple disabilities: a case study*. In: *Child: Health, Care and Development*, vol. 33, pp. 547-551
- VLASKAMP, C., FONTEINE, H., TADEMA, A. & MUNDE, V. (2010). *Lijst Alertheid*. Online unter: http://www.rug.nl/pedok/onderzoek/researchpmd/instrumenten/instrument_1
(*Diagnostik zu Verhaltenszuständen der Aufmerksamkeit bei Kindern mit schwerster Behinderung*; auf Anfrage auch in Deutsch und Englisch erhältlich)

WELSH ASSEMBLY GOVERNMENT (2006). *Routes for Learning*. Cardiff; online verfügbar unter:

<http://wales.gov.uk/topics/educationandskills/schoolshome/curriculuminwales/additionaleducationalneeds/routeslearning/?lang=en>

“These materials support schools in assessing the early communication and cognitive skills of learners with profound learning difficulties and additional disabilities. They meet the very individual needs of these learners by showing a range of possible learning pathways.”

WIEBEL-ENGELBRECHT, M. et al. (1995). *Selbständigkeits-Index (SI) KITSI zur Erfolgskontrolle ganzheitlicher, interdisziplinärer Förderung zur Selbständigkeit mehrfachbehinderter Kinder*, online verfügbar unter:

http://www.lvkm.de/fileadmin/user_upload/lvkm/KITSI_Neu.pdf

WIEBEL-ENGELBRECHT, M. et al. (1999). *Kinder-Intensiv-Therapie (KIT) – interdisziplinäre Förderung mehrfachbehinderter Kinder mit Erfolgskontrolle*. In: Krankengymnastik, 51. Jg. (1), 30-43, online verfügbar unter: <http://www.lvkm.de/index.php?id=14>

WITHAGEN, ANS; VERVLOED MATHIJS P.J.; JANSSEN, NEELTJE M.; KNOORS, HARRY & VERHOEVEN, LUDO (2009). *The Tactual Profile: Development of a procedure to assess the tactual functioning of children who are blind*. In: British Journal of Visual Impairment, vol. 27 (3), 221-238

<http://www.communicationmatrix.org/>

11 Konzepte und Ansätze der Förderung für Menschen mit schwerster Behinderung

11.1 Allgemeiner Überblick über Entwicklung, Hintergründe, Inhalte Konzepte Deutschland

BURKHART, HARALD (2004). *Schwerste Behinderung – Anfragen an Förderkonzepte für Menschen mit allumfassendem Hilfebedarf*: Johann Wilhelm Klein-Akademie
➔ Basale Stimulation, Aktives Lernen (Breitinger & Fischer), Sensomotorische Kooperation, Gestalttherapie

FISCHER, E. (Hg.). *Pädagogik für Kinder- und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen*. Dortmund: verlag modernes lernen

FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2007). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2001). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben

PRASCHAK, WOLFGANG (1990). *Sensomotorische Kooperation mit Schwerstbehinderten als Herausforderung für eine allgemeine und integrative Pädagogik*. Hannover: Universität Hannover

WIECZOREK, MARION (2002). *Vielfalt sonderpädagogischer Theoriebildung zu schwerster Behinderung*. In: Wiescorek, Marion. Individualität und schwerste Behinderung. Ein Beitrag zum Verstehen... Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S.

11.2 „Grundlagenwerke“ ausgewählter deutscher Ansätze (Auswahl)

- BREITINGER, M. & FISCHER, DIETER (1998). *Intensivbehinderte lernen leben*. Würzburg
- DANK, SUSANNE (1998). *Didaktische Aspekte der schulischen Förderung schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher*. Kurs 4076 der Fernuniversität-Gesamthochschule Hagen. Hagen
- FORNEFELD, BARBARA (1997). „Elementare Beziehung“ und Selbstverwirklichung geistig Schwerstbehinderter in sozialer Integration: Reflexionen im Vorfeld einer leiborientierten Pädagogik. 4. Aufl., Aachen
- FORNEFELD, BARBARA (2001). *Elementare Beziehung – Leiborientierte Pädagogik – Phänomeneologische Schwerstbehindertenpädagogik*. In: Fröhlich, Andreas; Heinen, Norbert & Lamers, Wolfgang (Hg.). *Schwere Behinderung in Praxis und Theorie – ein Blick zurück nach vorn*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- FRÖHLICH, ANDREAS (1999). *Basale Stimulation. Das Konzept*. 2. Aufl., Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- MALL, WINFRIED (2008). *Kommunikation ohne Voraussetzungen. mit Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen - ein Werkheft*. 6. Aufl., Heidelberg: Winter
- PFEFFER, W. (1998). *Förderung schwer geistig Behinderter - Eine Grundlegung*. Würzburg

11.3 Vertiefende Literatur zu weiteren Konzepten / Ansätzen (engl. und deutsch)

11.3.1 Basale Stimulation

- FRÖHLICH, ANDREAS (1999). *Basale Stimulation. Das Konzept*. 2. Aufl., Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- FRÖHLICH, ANDREAS (2015). *Basale Stimulation. Ein Konzept für die Arbeit mit schwer beeinträchtigten Menschen*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- FRÖHLICH UND FREUNDE (Hrsg.) (2014). *Bildung - ganz basal. Selbstbestimmt leben*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- LAUBENSTEIN, DÉsirÉE, LAMERS, WOLFGANG & HEINEN, NORBERT (2006). *Basale Stimulation. kritisch-konstruktiv*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- LAUBENSTEIN, D., LAMERS, W. & HEINE, N. (2006). *Basale Stimulation. kritisch-konstruktiv*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben
- PICKENHAIN, LOTHAR (2000). *Basale Stimulation. Neurowissenschaftliche Grundlagen*. 2. Aufl., Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben

11.3.2 Intensive Interaction

- BARBER, MARK (2007). *Imitation, Interaction and Dialogue using Intensive Interaction: Tea Party Rules*. In: Support for Learning, vol. 22 (3), 124-130
- FORSTER, SHERIDAN (2008). *HOP. Hanging Out Program. Interaction for People at Risk for Isolation*. Self-Published (Australia), online verfügbar unter: <https://sheridanforster.files.wordpress.com/2014/08/hop-a5.pdf>

- HART, PAUL (2006). *Using Imitation with Congenitally Deafblind Adults: Establishing Meaningful Communication Partnerships*. In: *Infant and Child Development*, vol. 15, 263-274
- HEWETT, DAVE, BARBER, FIRTH, GRAHAM & HARRISON, TANDY (2011): *The Intensive interaction Handbook*. Thousand Oaks (US): Sage Publications
- INTENSIVE INTERACTION INSTITUTE (Hg.) (????). *Intensive Interaction for People with Profound and Multiple Learning Disabilities. An introduction to the use of Intensive Interaction for people with profound and multiple learning disabilities*.
- KLUG, SARAH & HANSEN, FRANCA (2014). *Intensive Interaction – Kommunikative Prozesse aktiv gestalten*. In: *Handbuch der Unterstützten Kommunikation, Grundwerk*, 6. Auflage, 06.049.001
- NIND, MELANIE & HEWETT, DAVE (1996). *Access to Communication. Developing the Basics of Communication with People with Severe Learning Difficulties through Intensive Interaction*. 3rd ed., London (UK): David Fulton Publishers
- NIND, MELANIE (1996). *Efficacy of Intensive Interaction*. *European Journal of Special Needs Education*, vol. 11, pp 48-66
- NIND, MELANIE & HEWETT, DAVE (2001). *A Practical guide to Intensive Interaction*. Kidderminster (UK): British Institut of Learning Difficulties (BILD)
- KELLET, MARY & NIND, MELANIE (2003). *Implementing Intensive Interaction in schools. Guidance for practitioners, managers and coordinator*. London (UK): David Fulton Publishers
- STERKENBURG, PAULA (2013). *Bindungsbeziehung entwickeln. Ein Arbeitsbuch für die Gestaltung einer engen Bindungsbeziehung mit Kindern oder Erwachsenen mit schwerer geistiger oder mehrfacher Behinderung*. Doorn (NL): Bartimeus
⇒ Videobegleitmaterial ist in Englisch oder Deutsch erhältlich
- ZEEDYK, M. SUZANNE (Ed.) (2008). *Promoting Social Interaction for Individuals with Communicative Impairments. Making Contact*. London (UK): Kingsley

Weiterführende Literatur und Veröffentlichungen zu Studien unter:
www.intensiveinteraction.co.uk/info/publications.php

11.3.3 Lilli Nielsen / Der Ansatz des aktiven Lernens / Active Learning Approach

- NIELSEN, LILLI (1992). *Bist du blind? Entwicklungsförderung sehgeschädigter Kinder*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (1992). *Greife und du kannst begreifen*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (1993). *Das Ich und der Raum. Aktives Lernen im „Kleinen Raum“*. Würzburg: Ed. Bentheim
- NIELSEN, LILLI (1996). *Schritt für Schritt. Frühes Lernen von sehgeschädigten und mehrfachbehinderten Kindern*. Würzburg: Ed. Bentheim

NIELSEN, LILLI (1997). *Abwarten... Ja und handeln..Überlegungen zur Förderung mehrfachbehinderter Kinder*. Raisdorf: Behindertenzentrum des DRK-Landesverbandes

NIELSEN, LILLI (2000). *Der FIELA-Förderplan. 730 Fördervorschläge. Konkrete Beispiele zum Aktiven Lernen von sehgeschädigten und mehrfachbehinderten Kindern*. Würzburg: Ed. Bentheim

NIELSEN, LILLI (2002). *Beobachtungsbogen für mehrfachbehinderte Kinder. Entwicklungsniveau: 0 – 48 Monate*. Mit CD-Rom. Würzburg: Ed. Bentheim

11.3.4 Objects of Reference

JONES F., PRING T. & GROVE N. (2002). *Developing communication in adults with profound and multiple learning difficulties using objects of reference*. In: IJLCD, vol. 37(2), 173-184

OCKELFORD, A. (2002) *Objects of Reference*. London: RNIB

PARK, K. (2002). *Objects of Reference in Practice and Theory*. London: Sense

PARK, K. (1997). *How do objects become Objects of Reference?* In: British Journal of Special Education, 24 (3), 108-114.

PITTROFF, HANNE (2000). *Bezugsobjekte in der Förderung von Kindern und Jugendlichen ohne Lautsprache*. In: Fischer, Erhard (Hg.). Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen. Lernverhalten, Diagnostik, Erziehungsbedürfnisse und Fördermaßnahmen. Dortmund: verlag modernes lernen

LEMKE-WERNER, GUDRUN (2009). *Bezugsobjekte – ein Weg zum besseren Verstehen alltäglicher Zusammenhänge und eine Möglichkeit um mit anderen zu kommunizieren*. In: Lemke-Werner, Gudrun & Pittroff, Hanne (Hg.) (2009). Taubblindheit-Hörsehbehinderung. Ein Überblick. Würzburg: Ed. Bentheim

11.3.5 Taktile Kommunikation spezifisch (s. auch Pflege und Überblickswerke nachfolgenden Punktes 11.3.5 zur Kommunikationsentwicklung und Entwicklungsförderung von Menschen mit einer Hör-Sehbehinderung)

ARBEITSKREIS KOMMUNIKATION MIT HÖRSEHBEHINDERTEN/TAUBBLINDEN MENSCHEN (2009). *Empfehlungen zum taktilen Gebärden* In: Lemke-Werner, Gudrun & Pittroff, Hanne (Hg.) (2009). Taubblindheit- Hörsehbehinderung. Ein Überblick. Würzburg: Ed. Bentheim, (S. 163-179)

CHEN, DEBORAH & DOWNING, JUNE E. (2006). *Tactile Strategies for children who have visual impairments and multiple disabilities. Promoting Communication and Learning Skills*. New York: AFB Press

CHEN, D., DOWNING, J., & RODRIGUEZ-GIL, G. (2000). *Tactile learning strategies for children who are deaf-blind: Concerns and considerations from Project SALUTE*. *DeafBlind Perspectives*, 8(1), 1-6.

DOBSON, SUSAN; UPADHYAYA, SHRIPATI; CONYERS, IAN & RHAGAVAN, RAGHU (2002). *Touch in the care of people with profound and complex needs A review of the literature*. In: Journal of learning Disabilities, vol. 6 (4), 351-361

DOBSON, SUSAN; CAREY, LOUISA, CONYERS, IAN; UPADHYAYA, SHRIPATI; & RHAGAVAN, RAGHU (2004). *Learning about touch. An exploratory study to identify the learning needs of staff supporting people with complex needs*. In: Journal of learning Disabilities, vol. 8 (2), 113-129

MCLINDEN, M. & MCCALL, S. (2002). *Learning through touch – Supporting Children with visual impairment and additional difficulties*. London: David Fulton

MILES, BARBARA (2009): *Die Sprache der Hände zu den Händen sprechen*. In: Lemke-Werner, Gudrun & Pittroff, Hanne (2009): *Taubblindheit - Hörsehbehinderung. Ein Überblick*. Würzburg: Edition Bentheim, S. 77-94

11.3.6 Weitere spezifische Anregungen aus der Pädagogik für Menschen mit Hör-Seh-Beeinträchtigung / Taubblindheit (Schwerpunkt Kommunikation / taktiles Gebärden)

BECKER, BRIGITTE; GRADEL, ANGELIKA; JAKOB, MONIKA & PITTROFF, HANNE (1998). *Bausteine zur Entwicklung der Kommunikation bei mehrfachbehinderten sehgeschädigten Kindern*. In: VBS (Hg.). *Lebensperspektiven. Kongressbericht 3.-7. August 1998*. Hannover: VzFB

CHEN, DEBORAH (Ed.) (1999). *Essential Elements in Early Intervention - Visual Impairment and Multiple Disabilities*. New York (USA): AFB Press (überarbeitete Neuauflage 2014)

CNEFEI (Ed.) (1997). *The Development of Communication. What is New? Actes du Cours International Suresnes, 23 - 26 Juin 1996*. Editions du Centre National de Suresnes

CNEFEI (Ed.) (1999). *The Emergence of Communication- Part II. Actes du Cours International. Suresnes 11-14 Avril 1999*. Editions du Centre National de Suresnes

DAELMAN, MARLENE; NAFSTAD, ANNE; RØDBROE INGER, SOURIAU, JACQUES & VISSER, TON: (2001). *Das Entstehen kommunikativen Verhaltens*. In: *Das Zeichen, Zeitschrift für Sprache und Kultur Gehörloser*. 15. Jg., Nr. 55., März 2001, 110-117 (Ursprungstext: *The emerge of communication. Contact and interaction patterns. Persons with congenital deafblindness*. CNEFEI. DBI working group on communcation. Video. CNEFEI; Suresnes, France 1996)

GÖMANN, SVEN (2010). *Diagnostik und Förderung bei schwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen mit Sehschädigungen*. Würzburg : Ed. Bentheim,

HUNSBERGER-EHRLICH, HENRIETTE (2011). *Kommunikationsentwicklung schwer mehrfachbehinderter und sinnesbehinderter Menschen*. In: *Handbuch der Unterstützten Kommunikation*, 8. Nachlieferung, 1. Auflage, 01.026.050-01.026.059

- JANSSEN, MARLENE & RØDBROE, INGER (Eds.) (2007). *Contact and Social Interaction. Booklet part 2/4: Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal
- LEMKE-WERNER, GUDRUN & PITTROFF, HANNE (2009): *Taubblindheit - Hörsehbehinderung. Ein Überblick*. Würzburg: Edition Bentheim
- NADEL, JACQUELINE & CAMAIONI, LUIGIA (Eds.): *New Perspectives in Early Communicative Development*. London (et al.) (UK): Routledge
- NAFSTAD, ANNE & RØDBROE, INGE (1999). *Co-Creating Communication. Perspectives on Diagnostic Education for Individuals who are Congenitally Deafblind and Individuals whose Impairments may have Similar Effects*. Dronninglund (DK): Forl. Nord-Press (Deutsche Übersetzung erhältlich am Bildungszentrum für Taubblinde in Hannover)
- RØDBROE, INGE & JANSSEN, MARLENE (Eds.) (2006). *Congenital Deafblindness and the Core Principles of Intervention. Booklet part 1/4: Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal
- RØDBROE, INGER; JANSSEN, MARLEEN & SOURIAU, JACQUES (2014). *Kommunikation und angeborene Taubblindheit Booklet. I – IV inkl. DVDs*. Würzburg: Edition Bentheim
- SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TAUBBLINDHEIT (2011). *Im Dialog mit hörsehbehinderten Menschen. Leitfaden zur Kommunikationsentwicklung*. Langnau am Albis (CH): Tanne (+ DVD)
- SKUSA, CHRISTEL (2017). *Von sozialer Interaktion zu Kommunikation. Einschätzung des Kommunikationsstandes eines Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung*. Würzburg: Edition Bentheim
- SOURIAU, JACQUES, RØDBROE, INGER & JANSSEN, MARLEEN (Eds.) (2008). *Meaning Making. Booklet part 3/4: Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal
- SOURIAU, JACQUES, RØDBROE, INGER & JANSSEN, MARLEEN (Eds.) (2009). *Transition to the Cultural Language. Booklet part 4/4: Communication and Congenital Deafblindness*, St. Michielsgestel (NL): VCDBF/Viataal

11.3.7 Sonstiges Englisch

- KLEIN, DIANE M.; CHEN, DEBORAH & HANEY, MICHELE (2000). *Promoting Learning Through Active Interaction (PLAI). A Guide to Early Communication with Young Children Who Have Multiple Disabilities*. Baltimore et. al: Paul Brooks
- LEE, MARY & MACWILLIAM, LINDI (1995). *Movement, Gesture and Sign. An interactive approach to sign communication for children who are visual impaired with additional disabilities*. London: RNIB Education Information Service (+ Begleitvideo, bestellbar unter: <http://www.rnib.org.uk/shop>)
- LEE, MARY & MACWILLIAM, LINDI (2008). *Learning Together. A creative approach to learning for children with multiple disabilities and a visual impairment*. 2nd ed. (from Movement, gesture, sign) London: RNIB Education Information Service

11.3.8. Sonstiges Sehen/ Sehschädigung im Kontext von Mehrfachbehinderung

- HAAS, JEANETTE & HENRIKSEN, CHRISTOPH (2015). *Im Blick!? Kinder und Jugendliche mit Sehschädigung und mehrfachen Beeinträchtigungen im Unterricht*. Würzburg: Edition Bentheim
- HENRIKSEN, ANNE & LAEMERS, FRANK (2016). *Funktionales Sehen. Diagnostik und Interventionen bei Beeinträchtigungen des Sehens*. Würzburg: Edition Bentheim 11.3.8.
- STROTHMANN, MARINA (Hg.) (2002). *Was tun? Von der frühen Förderung mehrfachbehinderter, sehgeschädigter Kinder*. Würzburg: Ed. Bentheim
- TANNE SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TAUBBLINDE (2015). *Sinn-voll. Wahrnehmungsförderung bei Menschen mit einer mehrfachen Sinnesbehinderung*. Würzburg: Edition Bentheim

12 Schule, Didaktik, Integration

12.1. Historisches/ die Wurzeln

- BERGMANN, S., DEYERLING, A., GEBELE, TH., GRÜNEWALD, A., HAMANN, CHR., MERK, R. U.A. (1982). „Förderung schwerst geistig Behinderter“ *Aufgaben schulischer Bildung schwerst geistig behinderter Kinder*. In: Feuser, Oskamp & Rumpler (Hrsg.), *Förderung und schulische Erziehung schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher*. Würzburg: Verband deutscher Sonderschulen Fachverband für Behindertenpädagogik, 57-62
- KONFERENZ DER LEHRENDEN DER GEISTIGBEHINDERTENPÄDAGOGIK AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN IN DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDERN (KLGH) (Hrsg.) (1999) *Bildungsanspruch von Kindern und Jugendlichen mit schwersten Behinderungen. Lernen konkret, 18 (4)*, Titelblattinnenseite
- KULTUSMINISTERIUM RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (1982). *Entwicklungsförderung schwerstbehinderter Kinder. Bericht über einen Schulversuch Teil I*. Mainz: v. Hase & Koehler
- KULTUSMINISTERIUM RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (1983). *Integriertes Lernen mit schwerstbehinderten Kindern. Bericht über einen Schulversuch Teil II*. Mainz: v. Hase & Koehler.
- FISCHER, DIETER (1991). *Die schulische Förderung schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher*. In Fröhlich, Andreas (Hrsg.), *Pädagogik bei schwerster Behinderung*. Berlin: Marhold, 270-281
- HINZ, ANDREA U.A. (1992). *Schwerstbehinderte Kinder in Integrationsklassen. Bericht über eine Fachtagung*. Marburg/Lahn: Bundevereinigung Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V.
- MÖCKEL, ANDREAS (1982). *Zur Legitimation schulischer Erziehung schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher*. In: Feuser, Oskamp & Rumpler (Hrsg.), *Förderung und*

schulische Erziehung schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher. Würzburg: Verband deutscher Sonderschulen Fachverband für Behindertenpädagogik, 41-52

VERBAND DEUTSCHER SONDERSCHULEN E.V., FACHVERBAND FÜR BEHINDERTENPÄDAGOGIK, LANDESVERBAND HAMBURG (Hrsg.) (1990). *Entwicklungsförderung schwerstbehinderteter Kinder und Jugendlicher. Tagungsbericht*. Hamburg: VDS

12.2. Schulpflicht, Formen der Beschulung, Integration und Inklusion

FRÖHLICH, ANDREAS (1993). *Im Prinzip unerwünscht. Wird die Schulpflicht für Kinder für schwerstbehinderte Kinder heimlich in Frage gestellt?* In: Das Band, 24.Jg., S. 19-21

HEDDERICH, INGEBOURG (1998). *Formen der schulischen Förderung bei schwerster Behinderung*. Beitrag zum sonderpädagogischen Kongress „Entwicklungen- Standort-Perspektiven“, Hannover 1998. Quelle:
<http://www.verband-sonderpädagogik.de/Materialalt/kongress98/hedderich.htm>
(25.04.2004)

HINZ, ANDREAS (2007). *Schwere Mehrfachbehinderung und Integration – Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven*. Marburg: Lebenshilfe-Verlag

LAMERS, WOLFGANG & KLAUB, THEO (2011). *Bildung für alle – Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung im Spannungsfeld von Inklusion und Integration*. In: Fröhlich, A.; Heinen, N. & Klauß, Th. (Hg.). *Schwere und mehrfache Behinderung – interdisziplinär*. Oberhausen: Athena

ORTLAND, BARBARA (2002). *Didaktische Besonderheiten des integrativen Unterrichts*. In: Boenisch, Jens & Daut, Volker (Hrsg.), *Didaktik des Unterrichts mit körperbehinderten Kindern*. Stuttgart: Kohlhammer, 160-113

WIECZOREK, MARION (2006). *Zur aktuellen schulischen Situation von Kindern mit schwerster Behinderung*. In: Haupt, Ursula & Wieczorek, Marion (Hg.). *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer

12.3 Bildung und Didaktik

BARBER, M. & GOLDBART, J. (2001). *Accounting for Learning and Failure to Learn in People with Profound and Multiple Disabilities*. In: Lacey, Penny & Ouvry, Carol (Eds.) *People with Profound and multiple Learning Disabilities*. London: David Fulton Publishers

FRÖHLICH, ANDREAS & FREUNDE (2014). *Bildung- ganz basal. selbstbestimmt leben*. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben

JANZ, FRAUKE (2007). *Bildungsrealität von Schülerinnen und Schülern mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Ergebnisse aus dem Heidelberger Forschungsprojekt BiSB*. In: *Geistige Behinderung*, 2, (46) 162-163

JANZ, FRAUKE, KLAUB, THEO, LAMERS, WOLFGANG (2009). *Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit schwerer und mehrfacher Behinderung – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt BiSB*. In: *Behindertenpädagogik*, 48. Jg. (2), 117-142

- KLAUB, THEO & LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2003). *Alle Kinder alles lehren... Grundlagen der Pädagogik für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung*. Heidelberger Texte für Menschen mit geistiger Behinderung, Bd.3. Heidelberg: Winter
- KLAUB, THEO, LAMERS, WOLFGANG & JANZ, FRAUKE (2004). *Die Teilhabe von Kindern mit schwerer und mehrfacher Behinderung an der schulischen Bildung – eine empirische Erhebung. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Bildungsrealität von Kindern und Jugendlichen mit schwerer und mehrfacher Behinderung in Baden-Württemberg (BiSB)*. Teil 1: Fragebogenerhebung. Link zum umfangreichen Forschungsbericht unter: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/6790/>
(Auf der gleichen Seite Link zu weiteren Veröffentlichungen aus diesem Projekt)
- LAMERS, WOLFGANG & KLAUB, THEO (HG.) (2003). *... alle Kinder alles lehren! – Aber wie? Theoriegeleitete Praxis bei schwer- und mehrfachbehinderten Menschen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- LAMERS, WOLFGANG & HEINEN, NORBERT (2006). *„Bildung mit ForMat“ – Impulse für eine veränderte Unterrichtspraxis mit Schülerinnen und Schülern mit (schwerer) Behinderung*. In: Laubenstein, D., Lamers, W. & Heinen, N. (Hg.). *Basale Stimulation – kritisch – konstruktiv*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- SAILOR, WAYNE, GEE, KATHY, GOETZ, LORI & GRAHAM, NAN (1988). *Progress in educating students with the most severe disabilities: Is there any?* In: *The Journal of the association for Persons with Severe Handicaps*, vol. 13 (2), 87-99
- WARE, JEAN (Ed.) (1994). *Educating children with profound and multiple learning difficulties*. London (UK): David Fulton Publishers
- WARE, JEAN (2003). *Creating a Responsive Environment for people with profound and multiple learning difficulties*. 2nd ed., London (UK): David Fulton Publishers
- WARE, JEAN (2005). *Profound and multiple learning difficulties*. In: Lewis, Ann & Norwich, Brahm (Eds.). *Special Teaching for Special Children? Pedagogics for inclusion*. Berkshire: Open University Press

12.4. Interaktion mit Peers

- BROWN, WILLIAM, ODOM, SAMUEL & MCCONNELL, SCOTT (Hrsg.) (2008). *Social Competence of Young Children. Risk, Disability & Intervention*. Baltimore: Paul Brookes
- CUTTS, SUE (2001). Social competence and peer interaction of students with intellectual disability in an inclusive high school. *Journal of Intellectual & Developmental Disability*, 26 (2), S. 127-141
- FORMEMAN, PHIL, ARTHUR-KELLY, MICHAEL & PASCOE, SUE (2007). *The impact of partner training on the communicative involvement of students with multiple and severe disabilities in special schools*. In: *Journal of Intellectual and Developmental Disability*, vol. 32 (4), pp. 233-247
- HUBER, CHRISTIAN (2009). Gemeinsam einsam? Empirische Befunde und praxisrelevante Ableitungen zur sozialen Integration von Schülern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht, *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 60 (7). S. 242-248.

- HUNT, PAM, ALWELL, MORGEN & GOETZ, LORI (1991). Interacting with Peers through Conversation. Turntaking with a Communication Book Adaption. *Augmentative and Alternative Communication*, 7. S. 117-126
- KREUZER, MAX & KLAVERKAMP, ANTJE (2012). „Dabei sein ist nicht alles“ – Pädagogische Ansätze zur Förderung der sozialen Inklusion in Kindertagesstätten. In: Gebhard, Britta; Hennig, Birgit & Leyendecker, Christoph (Hg.). *Interdisziplinäre Frühförderung. Exklusiv-kooperativ-inklusiv*. Stuttgart: Kohlhammer
- OSTROSKY, MICHAELENE, KAISER, ANN & ODOM, SAMUEL (1993). *Facilitating Children's Social- Communicative Interaction Through the Use of Peer-Mediated Interventions*. In: Kaiser, Ann & Gray, David (Hrsg.), *Enhancing Children's Communication*. Research Foundations for Intervention (S. 159-185). Baltimore: Paul Brookes
- PUVRY, CAROL (2001). *Making Relationships*. In: Lacey, Penny & Ouvry, Carol (Eds.) *People with Profound and multiple Learning Disabilities*. London: David Fulton Publishers
- SARIMSKI, KLAUS (2011). Soziale Kontakte behinderter Kinder in integrativen Gruppen - eine explorative Studie im Elementarbereich. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 62 (1). S. 4-10
- SARIMSKI, KLAUS (2016). *Soziale Teilhabe von Kindern mit komplexer Behinderung in der Kita*. München: Ernst Reinhardt
- SCHWARZENBERG, EILEEN; MELZER, CONNY & PENCZEK, SUSANNE (2016). *Peer-Interaktion von einem unterstütz kommunizierenden Schüler mit Komplexer Beeinträchtigung in einer inklusiven Klasse*. In: Teilhabe, Jg. 55, 17-23
- WEID-GOLDSCHMIDT, BÄRBEL (1996). *Jetzt haben wir Sebastians Stunde. Förderung der Kommunikationsfähigkeit der sprechenden und „nichtsprechenden“ Partner im Klassenverband*. In: ISAAC (Hg.). „Edi, mein Assistent“ und andere Beiträge zur Unterstützten Kommunikation. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

13 Soziale Teilhabe, empowerment, „Advocacy“ (Erwachsene)

- ALLEN, C. (Ed.) (2001). *A Framework for Learning – for adults with profound and complex learning difficulties*. London (UK): David Fulton Publishers
- DEE, LESLEY, BYERS, RICHARD, HAYHOE, HELEN & MAUDSLAY, LIZ (2002). *Enhancing Quality of life. Facilitating transitions for people with profound and complex learning difficulties*. Cambridge: Skill UK
➔ Staff Development Guide, Infoblätter und Begleitvideo + große Auswahl weiterführender Literatur und Links
- FORNEFELD, BARBARA (Hg.) (2008). *Menschen mit Komplexer Behinderung. Selbstverständnis und Aufgaben der Behindertenpädagogik*. München: Ernst Reinhardt
- FRÖHLICH, ANDREAS (2015). Partizipation und Menschen mit schwerster Behinderung. *Behinderte Menschen*, 2/2015. S. 25-30

- GRUNNICK, G. & MAIER-MICHALITSCH, N. (Hg.) (2012). *Leben Pur. – Wohnen. Erwachsen werden und Zukunft gestalten mit Menschen mit schwerer Behinderung*. Düsseldorf verlag selbstbestimmtes leben
- GRUNNICK, G. & MAIER-MICHALITSCH, N. (Hg.) (2011). *Leben Pur. Liebe- Nähe- Sexualität: Bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf verlag selbstbestimmtes leben
- HAUPT, URSULA (2015). Partizipation als Bedingung für Entwicklung, Bildung und Lebensqualität. *Behinderte Menschen*, 2/2015. S. 17-22 12.3
- LAMERS, WOLFGANG (Hg.) (2018). *Teilhabe von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung an Alltag, Arbeit, Kultur*. Oberhausen: Athena.
- MAES, BEA, LAMBRECHTS, GREET, HOSTYN, INE & PETRY, KATJA (2007). *Quality-enhancing interventions for people with profound intellectual and multiple disabilities: A review of the empirical research literature*. In: Journal of Intellectual and Developmental Disability, vol. 32 (3), pp. 163-178
- MAIER-MICHALITSCH, NICOLA & GRUNICK, GERHARD (2012). *Freizeit bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- MAIER-MICHALITSCH, N. & GRUNNICK, G. (Hg.) (2012). *Leben Pur: Freizeit bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf verlag selbstbestimmtes leben
- MAIER-MICHALITSCH, NICOLA & GRUNNICK, GERHARD (2014). *Leben Pur: Bildung und Arbeit*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
- MCINTOSH, B. & WHITTAKER, A. (2000). *Unlooking the future – developing new lifestyles for people who have complex difficulties*. London (UK): King's Fund Publishing
- PHILPOT, T. & WARD, L. (Eds.) (1995). *Innovations in Advocacy and Empowerment for People with Intellectual Disabilities*. Chorley / Lancs (UK): Lisieux Hall
- SANDERSON, H. (1995). *Self-Advocacy and inclusion: supporting people with profound and multiple disabilities*. In: Philpot, T. & Ward, L. (Eds.). *Values and Visions – changing ideas in services for people with learning difficulties*. Oxford: Butterworth-Heinemann

14 Praxisliteratur

14.1 Motorik, Handling, Lagerung

- FINNIE, NANCIE R. (1980). *Hilfe für das cerebral gelähmte Kind. Eine Anleitung zur Förderung des Kindes zu Hause nach der Methode Bobath*. 4. Aufl., Ravensburg: Maier
- HEDDERICH, INGEBORG & DEHLINGER, ELISABETH (1998). *Bewegung und Lagerung im Unterricht mit schwerstbehinderten Kindern*. München (u.a.): Reinhardt
- HOHENHAUS-THIER, P. (2003). *Berühren und Bewegen – Möglichkeiten zur Aktivierung von Kindern mit schwerer Mehrfachbehinderung*. In: Steding-Albrecht, U. (Hg.). *Das Bobath-Konzept im Alltag des Kindes. Ergotherapeutische Prinzipien und Strategien*. Stuttgart: Thieme

- HOLTZ, RENATE (1997). *Therapie- und Alltagshilfen für zerebralparetische Kinder*. München: Pflaum
- REUTHER-STRAUSS, M. & MEDWENITSCH, M. (2013). *Bewegen gemeinsam gestalten. Positionen und Bewegungsübergänge mit mehrfach beeinträchtigten SchülerInnen*. Dortmund: verlag modernes lernen
- STAATSIINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGIK UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN (Hg.) (1991). *Liegen, Sitzen, Stehen, Gehen. Handreichung für Unterricht, Förderung und Therapie schwerstbehinderter Schüler*. München: Hintermaier
- STEDING-ALBRECHT, UTE (Hg.) (2003). *Das Bobath-Konzept im Alltag des Kindes. Ergotherapeutische Prinzipien und Strategien*. Stuttgart: Thieme
→ Kap. 7: Ergotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit schwerster Behinderung
- WIEBEL-ENGELBRECHT, IRMHILD (2001). *Körpertherapie und Hilfsmittelgestaltung zur Förderung der Selbständigkeit mehrfachbehinderter Kinder nach dem Bobath-Konzept*. In: Bewegung und Entwicklung, 24. Jg., Heft 1, S.16-33
- RÜLLER-PETERS, BRIGITTE (2007). *Grundpositionen als Voraussetzung für Bewegung und Partizipation im Alltag*. In: Fröhlich, A., Heinen, N. & Lamers, W. (Hg.). *Frühförderung von Kindern mit schwerster Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

14.2 Spiel (Auswahl)

- FRÜHFÖRDERZENTRUM FÜR SEHGESCHÄDIGTE KINDER AN DER RHEINISCHEN SCHULE FÜR BLINDE DÜREN (Hg.). *Schau hin – mach's nach. Ideen, Tipps und Anleitungen zur Erstellung von Spielmaterialien für sehgeschädigte und mehrfachbehinderte Kinder*. Düren; Bezug über: FF-Zentrum für sehgeschädigte Kinder an der Rheinischen Schule für Blinde Düren; Tel.: 02421-40782298
- KÁLLÓ, ÉVA & BALOG, GYÖRGYI (1996). *Von den Anfängen des freien Spiels*. Berlin: Pikler Gesellschaft
- LIEVEN, MARIA & REUTER, SYBILLE (1999). *Nicht sehen und doch spielen. Tips und Beschäftigungsanregungen zur Förderung blinder, hochgradig sehbehinderter und mehrfach behinderter Kinder*. Düren, Bezug über: FF-Zentrum für sehgeschädigte Kinder an der Rheinischen Schule für Blinde Düren; Tel.: 02421-40782298
- NIELSEN, LILLI (1992). *Greife und du kannst begreifen*. Würzburg: Ed. Bentheim

14.3, „mehr, - Sinn® Geschichten“ und Multi-sensory Storytelling

- FORNEFELD, B. (HG.) (2011). *Mehrsinnliches Geschichtenerzählen – Eine Idee setzt sich durch. Multi-Sensory-Storytelling – An Idea gets through*. Berlin: LIT-Verlag
- FORNEFELD, B. (2011). *Reise zur Schatzinsel. mehr-,Sinn® Geschichten – Erlebnis für alle Sinne*. In: Das Band, Heft 5, 14-17
- FORNEFELD, B. (2013). *mehr-Sinn Geschichten. ERZÄHLEN – ERLEBEN – VERSTEHEN. Konzeptband*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

- KLIMKE, CARLA (2013). *Beinahe Peter und der Wolf. Kinder erkunden ein musikalisches Märchen*. Dortmund: verlag modernes lernen
- KLIMKE, CARLA (2014). *Die Reise durch die Kunstgeschichte. Kinder erkunden Kunstwerke von der Frühzeit bis zum Mittelalter*. Dortmund: verlag modernes lernen
- KLIMKE, CARLA (2014). *LIEDerLEBEN. Volkslieder verbinden*. Dortmund: verlag modernes lernen
- KLIMKE, CARLA & KÖNIG-BULLERJAHN, KLAUDIA (2013). *KinderAufRuhr. Kinder erkunden ihre Heimat – Praxisbeispiel für voraussetzungslose Auseinandersetzung*. Dortmund: verlag modernes lernen
- KLIMKE, CARLA & KÖNIG-BULLERJAHN, KLAUDIA (2013). *Von Goethe bis Guggenmos. Ein musikalisches Märchen – Praxisbeispiel zur voraussetzungslosen gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe*. Dortmund: verlag modernes lernen
- KLIMKE, CARLA & WITTLER, MATTHIAS (2013). *Wasser, Luft und Erde. Kinder erleben die Schöpfungsgeschichte*. Dortmund: verlag modernes lernen
- MULTIPLUS (ED.) (2008). *Handleiding: Multi-sensory storytelling. Verhalen voor mensen met ernstige meervoudige beperkingen*. Leuven [online]. Verfügbar unter: <http://www.multiplus.be/informatiedocs/handleiding%20MSST.pdf> (3.5.2012)
- PENNE, A., TEN BRUG, A., MUNDE, V., VAN DER PUTTEN, A., VLASKAMP, C. & MAES, B. (2012). *Staff interactive style during multisensory storytelling with persons with profound intellectual and multiple disabilities*. In: Journal of Intellectual Disability Research, vol. 56 (2), 167-178
- TEN BRUG, A., VAN DER PUTTEN, A., PENNE, A., MAES, B. & VLASKAMP, C. (2012). *Multi-sensory Storytelling for Persons with Profound Intellectual and Multiple Disabilities: An Analysis of the Development, Content and Application in Practice*. In: JARID (Early online view)

www.kubus-ev.de/mehr-sinn

14.4 Musik als Ansatz der Förderung bzw. als Medium der Kommunikation

- DANK, SUSANNE (1995). *Probier's mal mit Musik. Lieder, Spiele und Ideen für den Unterrichtsalltag*. Dortmund: verlag modernes lernen
- MEYER, HANS-JÖRG (2011). *Gefühle sind nicht behindert. Musiktherapie und musikbasierte Kommunikation mit schwer mehrfach behinderten Menschen. Ein Praxisbuch*. Freiburg im Breisgau: Lambertus
- MEYER, HANS-JÖRG (2012). *Musikbasierte Kommunikation für Menschen mit schwerer Behinderung. Das Konzept*. Karlsruhe: von Loeper
- PLENZKE, UWE (2004). *Spieellieder zur Kommunikations- und Sprachförderung. Eine empirische Untersuchung zum gestützten Sprechenlernen*. Dissertation, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Universität Dortmund.

THEILEN, ULRIKE (2004). *Mach Musik! Rhythmische und musikalische Angebote für Menschen mit schwerer Behinderung*. München: Reinhardt

14.5 Förderung der Körperwahrnehmung

FOWLER, SUSAN (2006). *Sensory Stimulation: Sensory-Focused Activities for people with Physical and Multiple Disabilities*. London (UK): Kingsley Publisher

FRÖHLICH, ANDREAS & HEIDINGFELDER, MARTIN (1996). *Elementare Wahrnehmungsförderung*. In: Fröhlich, Andreas (Hg.). *Wahrnehmungsstörungen und Wahrnehmungsförderung*. 9. vollst. üa. Aufl., Heidelberg: Winter

TANNE SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TAUBBLINDE (2015). *Sinn-voll. Wahrnehmungsförderung bei Menschen mit einer mehrfachen Sinnesbehinderung*. Würzburg: Edition Bentheim

14.6 Weitere Vorschläge zur Förderung / Unterrichtsideen / Verschiedenes

BERTRAND, A. & STRATMANN, E. (2002). *Basales Theater im Unterricht. Schüler mit schweren Behinderungen stehen im Rampenlicht*. Dortmund: verlag modernes lernen

FITTON, P. (1994). *Listen to me – Communicating the needs of people with profound intellectual and multiple disabilities*. London (UK): Kingsley Publishers

FRÖHLICH, ANDREAS, HEINEN, NORBERT & LAMERS, WOLFGANG (2007). *Frühförderung von Kindern mit schwerer Behinderung*. Reihe: Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes leben

KLIMKE, CARLA & KÖNIG-BULLERJAHN, KLAUDIA (2013). *Beinahe die Zauberflöte. Ein musikalisches Märchen – Praxisbeispiel für voraussetzungslose Teilhabe*. Dortmund: verlag modernes lernen

KRAUS, URSULA (2001). *Im Schneckentempo. Psychomotorische Erfahrungen mit behinderten und taubblinden bzw. hörschgeschädigten Kindern*. Dortmund: verlag modernes lernen

MAIER-MICHALITSCH, NICOLA & GRUNICK, GERHARD (2016). *Aktivität und Kreativität bei Menschen mit Komplexer Behinderung*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

MUNDE, VERA S. (2011). *Aufgepasst! Die Praktische Ausarbeitung einer Studie nach Aufmerksamkeit bei Menschen mit schwerst mehrfacher Behinderung*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies

MUNDE, VERA S. (2011). *Attention please! Practical exploration of a study about alertness in individuals with profound intellectual and multiple disabilities*. Groningen (NL): Stichting kinderstudies

NIELSEN, LILLI (2000). *Der FIELA-Förderplan. 730 Fördervorschläge. Konkrete Beispiele zum Aktiven Lernen von sehgeschädigten und mehrfachbehinderten Kindern*. Würzburg: Ed. Bentheim

ORLELOVE, F. & SOBSEY, D. (1991). *Educating children with multiple disabilities: a transdisciplinary approach*. Baltimore: Brookes

STROTHMANN, MARINA (Hg.) (2002). *Was tun? Von der frühen Förderung mehrfachbehinderter, sehgeschädigter Kinder*. Würzburg: Ed. Bentheim

THEILEN, ULRIKE (1999). *Mach doch mit! Lebendiges Lernen mit schwerstbehinderten Kindern*. München: Reinhardt

THEILEN, ULRIKE (2009). *Sprachlos? Von wegen! Kommunikation mit Kindern mit schweren Behinderungen*. München: Reinhardt

15. Begleitung von Kindern mit schwerster Behinderung und lebensverkürzender Erkrankung

BAAKMAN, B. NIEZEN, R. & WAGENINGEN, J. (2012). *Im Spiel bleiben. Kinder und Jugendliche mit juveniler NCL*. Doorn: (NL): Bartimeus

DER DEUTSCHE KINDERHOSPIZVEREIN DKHV (Hg.) (2006). *Kinderhospizarbeit. Begleitung auf dem Lebensweg*. Wuppertal: der hospiz verlag

DEUTSCHER HOSPIZVEREIN E.V. (Hrsg.) (2018). *Lebensfreude, Lebensbrüche, Lebensfüller. Wege entstehen beim Gehen*. Esslingen: der hospiz verlag

DEUTSCHER HOSPIZVEREIN E.V. (Hrsg.) (2015). *Immer wieder neu ... Geduld, Staunen, Zuversicht. Beiträge zur Kinder- und Jugendhospizarbeit. Band V*. Esslingen: der hospiz verlag

DKHV e.V. (2009). *Begleiten, Abschiednehmen, Trauern. Kinder mit lebensverkürzender Erkrankung*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben
➔ Aspekte der schulischen Förderung und Begleitung

DKHV e.V. (Hg.) (2005). *Kinderhospizarbeit. Begleitung auf dem Lebensweg" Beiträge der 1. Deutschen Kinderhospiztage 2005*. Wuppertal: der Hospiz verlag

DKHV e.V. (Hg.) (2009). *Leben mit Grenzen. Beiträge zur Kinderhospizarbeit Bd. 2*. Wuppertal: der Hospiz verlag

DKHV e.V. (Hg.) (2011). *Lebenskünstler und ihre Begleiter - Erfahrungen in der Kinderhospizarbeit*. Beiträge zur Kinderhospizarbeit Bd. 3. Wuppertal: der Hospiz verlag

DROSTE, EDITH (2018). „...die zweite Geige spielen, damit der Solist sich entfalten kann“ *Subjektorientierung und gelingende Kommunikation in der Kinder- und Jugendhospizarbeit*. Esslingen: der hospiz verlag

GETZ, MARION (2015). *Leben dazwischen. Familien mit unheilbar kranken und schwerstbehinderten Kindern in unserer Gesellschaft*. Norderstedt: books on demand

HENNIG, BIRGIT (2010). *Progrediente Erkrankungen mit Verlust der Lautsprache im Kindesalter - welche Rolle spielt die Kommunikationsförderung?* In: Leyendecker, Ch. (Hg.). *Gefährdete Kindheit. Risiken früh erkennen, Ressourcen früh fördern*. Stuttgart: Kohlhammer, 193-202.

KELLETT, MARY (2005). *Catherine's legacy: social communication development for individuals with profound learning difficulties and fragile life expectancies*. In: *British Journal of Special Education*. Vol. 32 (3), pp. 116-121

LEYENDECKER, CHRISTOPH & LAMMERS, ANDREA (2001). „Lass mich einen Schritt alleine tun“ – Lebensbeistand und Sterbebegleitung lebensbedrohlich erkrankter Kinder. Stuttgart: Kohlhammer

STUTTKIEWITZ, PETRA (2005). *Gelebte Grenzen. Texte aus der Begleitung zweier Kinder in ihrer lebensverkürzenden Erkrankung*. Wuppertal: der hospiz verlag

MAIER-MICHALITSCH, NICOLA & GRUNNICK, GERHARD (2014). *Leben bis zuletzt – Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen*. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben

www.deutscher-kinderhospizverein.de

11 Übersichtsliteratur zu seltenen Syndromerkrankungen

SARIMSKI, KLAUS (1997). *Entwicklungspsychologie genetischer Syndrome*. 2. Aufl., Göttingen: Hogrefe

GOLDSTEIN, SAM & REYNOLDS, CECIL, R. (Hg.) (1999). *Handbook of neurodevelopmental and genetic disorders in children*. New York: Guilford Press

Little Black book

www.leona-ev.de (Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder)

12 Relevante Zeitschriften und Literaturlinks (Auswahl)

- Analysis and Intervention in Developmental Disabilities
- Augmentative and Alternative Communication
- Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft, seit 2007: Behinderte Menschen .
Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten
- Blind / Sehbehindert. Zeitschrift für das Sehgeschädigtenbildungswesen
- British Journal of Special Learning Disabilities
- British Journal of Special Education
- Child: Care, Health and Development
- Das Band
- Die Kinderkrankenschwester
- Developmental Medicine & Child Neurology
- Disability and Rehabilitation
- Education and Training in Mental Retardation and Developmental Disabilities
- European Journal of Special Needs Education
- Frühförderung Interdisziplinär
- Geistige Behinderung / seit 2009: Teilhabe
- International Journal of Disability, Development and Education
- International Journal of Practical Approaches to Disability
- Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities
- Journal of the Association for People with Severe Handicaps
- Journal of Intellectual and Developmental Disability
- Journal of Intellectual Disability Research
- Journal of Pediatric Rehabilitation Medicine
- Journal of Research in Special Educational Needs
- Kindheit und Entwicklung
- Nederlands Tijdschrift voor orthopedagogiek
- PMLD Journal (s. weblink unten)
- Research in Developmental Disabilities
- Research and Practice for Persons with Severe Disabilities
- The Journal of the Association for Persons with Severe Handicaps
- Vierteljahrszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete
- Zeitschrift für Heilpädagogik

- *Die Chance*. Zeitschrift des Deutschen Kinderhospizvereines e.V., erscheint einmal jährlich mit Schwerpunktthema. www.deutscher-kinderhospizverein.de

- *Einblicke – Erfahrungen und Berichte*. Die Zeitschrift von und für Eltern chromosomal geschädigter Kinder. Herausgeber: LEONA e.V. (Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder). Erscheint einmal jährlich. www.leona-ev.de

Internetlinks für Literatur:

<http://www.szh.ch/SZH-Literaturdatenbank>

- ⇒ Umfangreiches Ergebnis für Schlagwortsuche (u.a. Schwerstbehinderung, Mehrfachbehinderung); insbesondere Erfassung der Literatur des französischen Sprachraumes

<http://textbooks.brookespublishing.com/beukelmanmirenda/references/b.htm>

- ⇒ Äußerst umfangreiche Literaturliste online zum Thema UK (englischsprachige Artikel und Monographien)

<http://www.pmlnetwork.org/resources/index.htm>

- ⇒ Themenspezifische Literaturliste einschließlich Veröffentlichungen im Internet, Rezensionen und Übersicht Artikel der Zeitschrift PMLD Journal

<http://www.rug.nl/pedok/onderzoek/researchpmd/index>

- ⇒ Seite zur Forschung im Bereich schwerste Behinderung und Kommunikation bei Menschen mit Hörseherschädigung an der Reichsuniversität Groningen/Niederlande unter Leitung von Prof. Carla Vlaskamp und Prof. Marleen Janssen; Links zu Literatur, Arbeitsmaterialien Diagnostik u.v.m., teilweise ins Englische übersetzt

<http://www.library.nhs.uk/LEARNINGDISABILITIES/SearchResults.aspx?catID=12482&tabID=289&>

- ⇒ Seite des National Health Service in England; open access zu Studien, Forschungsprojekten, Reviews etc.; leider teilweise nur als britischer Bürger oder Institution in England zugänglich

<http://www.speechbite.com/index.php>

- ⇒ speechBITE™ is an Australian-managed database that provides open access to a catalogue of best interventions and treatment efficacy across the scope of speech pathology practice
- ⇒ eine sehr gut organisierte Datenbank zertifizierter Reviews zu den unterschiedlichsten Themen, die im Zusammenhang mit dem Thema Sprache und Kommunikation stehen

<https://nationaldb.org/library>

- ⇒ Datenbasis für Publikationen, Handouts und Videolinks für die Kommunikation, Erziehung und Bildung von Menschen mit Hörsehbeeinträchtigung

Internetlinks Konzepte:

<http://www.complexneeds.org.uk/>

- ⇒ frei zugängliches, umfangreiches Fortbildungsmodul für Lehrkräfte mit dem Titel: "Training materials for teachers of learners with severe, profound and complex learning difficulties" (2012), einschließlich Videos, Arbeitsaufgaben, zusätzliche Literatur etc., sowohl online, als auch komplett zum download.
- ⇒ Manches ist spezifisch auf das englische Schulsystem zugeschnitten.

<http://www.spastikerhilfe-berlin-eg.de/dialogbuch/>

- ⇒ persönliches Dialogtagebuch: Handreichung, Beispiel und Hintergrund